

SAISON
2019/20



**HAMBURGS NACHWUCHS
IST UNSERE SACHE**

Eine Dokumentation der
HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“



Inhalt

2 Inhalt

3 Einleitung

- 3 Vorwort Vorstand
- 4 Grußwort Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg
- 5 Rückblick – Ausblick: Nachgefragt bei Sven Neuhaus
- 6 Auf dem Hamburger Weg in die Zukunft

7 Bildung

- 7 Das Hamburger Weg Klassenzimmer
- 8 Aktionstage Klassenzimmer
- 9 Welttag des Radios
- 10 Media Day
- 11 Jugend forscht

13 Soziales

- 13 Der Hamburger Weg Weihnachtstag
- 15 Hamburg helfen
- 23 Training für Geflüchtete und interkulturelles Angebot
- 23 Abschiedsspiel Rafael van der Vaart

24 Inklusion

- 24 Inklusionsmannschaft und Inklusionskalender

25 Am Spieltag

- 25 Die 1-Euro-Ticketspende
- 26 Die Hamburger Weg Auflaufkinder
- 27 Der Hamburger Weg Block
- 27 Die Hamburger Weg Lounge

28 Sport

- 28 Der Hamburger Weg Freekick
- 29 Der Hamburger Weg Freekick in the dark
- 29 Volksparkfest

30 Allgemeines

- 30 Die Hamburger Weg Kampagne
- 31 Projektkosten, Namen und Fakten
- 32 Die Hamburger Weg Paten
- 34 Partner

35 Impressum

Vorwort**Vorstand**

Hamburg, Oktober 2020

**Liebe Freunde und Partner des Hamburger Wegs,
liebe HSVerinnen und HSVer,**

unsere alljährliche Stiftungsdokumentation gewährt Ihnen einen detaillierten Einblick in unser Stiftungsjahr 2019/20. Zu Beginn unseres fünften Stiftungsjahres im August 2019 konnten wir noch nicht erahnen, welchen Herausforderungen wir uns ab dem Frühjahr 2020 würden stellen müssen.

Die COVID-19-Pandemie beeinflusst unsere Gesellschaft und somit auch unsere Stiftungsarbeit. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen gestaltet es sich schwierig, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Metropolregion Hamburg persönlich zu erreichen, gleichzeitig war der Förderbedarf selten so groß wie in diesen herausfordernden Zeiten. Mit dem Stiftungsprojekt „Hamburg helfen“ haben wir Verantwortung übernommen und insgesamt 142.783,53 € für gemeinnützige Kinder- und Jugendprojekte in unserer Stadt bereitgestellt. Darin enthalten war der Gewinn aus dem Verkauf der HSV-Gesichtsmasken, die

zahlreiche HSVerinnen und HSVer zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie gekauft haben. Außerdem konnten wir im Rahmen der 1-Euro-Ticketsspende trotz Heimspielen, die unter Zuschauerausschluss stattfinden mussten, einen Scheck i.H.v. 41.664,32 € überreichen.

Doch nicht nur während der COVID-19-Pandemie konnten wir in unserer Stadt Gutes tun. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen, u. a. zum Hamburger Weg Klassenzimmer und zum bereits 12. Hamburger Weg Weihnachtstag. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns, dass Sie uns auf unserem Hamburger Weg begleiten. Im Namen des gesamten Hamburger Weg Teams danken wir Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Frank Wettstein, Jonas Boldt und Sven Neuhaus
Stiftungsvorstand



Frank Wettstein
Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes



Jonas Boldt
Stellv. Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes



Sven Neuhaus
Mitglied des
Stiftungsvorstandes

Grußwort**Senator für Schule
und Berufsbildung****Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe HSV-Fans,**

wer bei HSV nur an Fußball denkt, lässt das herausragende gesellschaftliche Engagement des Sportvereins außer Acht. Mit seiner Stiftung „Der Hamburger Weg“ setzt sich der Hamburger Traditionsverein seit nunmehr 14 Jahren vorbildhaft für den Nachwuchs ein. Im Rahmen des „Hamburger Weg Klassenzimmers“ übernimmt der Verein auch Verantwortung für die Bildung von Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen und sozialer Schichten in Hamburg.

Im Rahmen des „Hamburger Weg Klassenzimmers“ wurden im vergangenen Jahr bis zum Lockdown 2020 in der Hamburger Weg Lounge des Volksparkstadions Workshops für Schülerinnen und Schüler angeboten. Sie konnten zwischen schulergänzenden Kursen in den Fächern Deutsch, Wirtschaft und Geschichte einerseits und Kursen zur Vertiefung der sozialen Kompetenzen andererseits wählen. Die Module sind für die verschiedenen Klassenstufen konzipiert und decken eine erfreuliche Bandbreite schulischer und allgemeiner Bildungsinhalte ab. Besonders hervorzuheben ist die Stärkung von Basiskompetenzen und sozialem Lernen: So trainierten die Kinder beispielsweise, sich in eine andere Person hineinzuversetzen und die Welt aus deren Blickwinkel zu sehen oder Konflikte konstruktiv zu lösen.

Seit der COVID-19-Pandemie ist alles anders: Die Schülerinnen und Schüler können seit dem Frühjahr 2020 nicht mehr in die Hamburger Weg Lounge des Volksparkstadions kommen.

Unter dem Motto „Das Hamburger Weg Klassenzimmer on tour“ führen deshalb Pädagogen der Stiftung ab September bis zum Beginn der Herbstferien mit dem Bus in die Schulen, denen aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden musste. Vor Ort boten sie zwei der beliebten Workshops für Dritt- bis Sechstklässler unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln an. Dabei standen immer die Schüler und Schülerinnen im Mittelpunkt des Geschehens: Die Dritt- und Viertklässler stärkten im Modul „Ich bin stark!“ ihr Selbstwertgefühl und ihre Klassengemeinschaft. Die Fünft- und Sechstklässler erlebten bei „Teampayer“ ihre Klassengemeinschaft als „Fußballmannschaft des Lernens“ und erfuhren, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Klassenraum gelingen kann.

„Das Hamburger Weg Klassenzimmer on tour“ wird – solange es gebraucht wird – unter den geltenden Hygienevorschriften fortgesetzt. Es ist eine schöne Bereicherung für Schulen aus Hamburg und dem Umland.

Als Sprecher der Stiftung wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, dass sie bald wieder ins Volksparkstadion fahren und vor Ort an allen Workshops im Hamburger Weg Klassenzimmer teilnehmen können!


Ties Rabe

Senator für Schule und Berufsbildung
Stellv. Sprecher des Kuratoriums der HSV-Stiftung
„Der Hamburger Weg“

Rückblick **Ausblick**

Nachgefragt bei Sven Neuhaus, Vorstand und Leiter der HSV-Stiftung »Der Hamburger Weg«

Sven, ein aufregendes Stiftungsjahr liegt hinter euch. Wie hast du die letzten Monate erlebt und wie hat sich eure Stiftungsarbeit durch die COVID-19-Pandemie verändert?

Rückblickend kann man schon sagen, dass das Stiftungsjahr 2019/20 einzigartig war und uns alle vor immense Herausforderungen gestellt hat. Es steht außer Frage, dass die COVID-19-Pandemie unser Denken und unsere Art zu handeln auf eine besondere Weise beeinflusst und verändert hat. Unsere tägliche Arbeit besteht darin, den direkten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu halten und auf vielen Wegen den Hamburger Nachwuchs zu fordern und zu fördern. Als im Frühjahr 2020 Deutschland plötzlich im Lockdown war und die Kontaktbeschränkungen unsere Projekte massiv einschränkten, mussten wir uns Gedanken machen, wie wir die Kinder und Jugendlichen auf anderen Wegen erreichen können. Da wir ab März keine Schulklassen mehr im Hamburger Weg Klassenzimmer empfangen konnten, verlegten wir die Module kurzerhand in das Internet. So versorgten wir die Schülerinnen und Schüler online mit dem Hamburger Weg Klassenzimmer und boten ihnen per Homeschooling pädagogisch interessante Inhalte rund um den HSV.

Im Austausch mit sozialen Einrichtungen haben wir zudem festgestellt, dass insbesondere da, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wurde, große Probleme in der Betreuung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen herrschten. Deswegen haben wir umgehend das Förderprojekt „Hamburg helfen“ ins Leben gerufen und in einer ersten Auflage knapp 50.000 Euro für acht soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt mussten wir kreativer denken und unsere Projekte an vielen Stellen anpassen, um weiterhin Gutes in der Stadt zu tun. Ich denke, das ist uns gelungen und wir konnten weiterhin einen wichtigen Beitrag zum sozialen Engagement in Hamburg leisten.



Sven Neuhaus beim Freekick in Harburg

Im Sommer 2020 hat euch die Nachricht erreicht, dass die HSV Fußball AG und der HSV Supporters Club den Gewinn aus dem Verkauf der „HSV-Gesichtsmasken“ komplett an die HSV-Stiftung spenden. So sind stolze 94.466,48 Euro zusammengekommen. Wie hast du die Nachricht aufgenommen?

Ich bin den verantwortlichen Personen sehr dankbar und unfassbar stolz, dass sich der Verein außerordentlich zu seinem sozialen Engagement bekannt hat. Die COVID-19-Pandemie war und ist auch für die Profi-Clubs der Fußballbundesliga nicht leicht und geht mit massiven finanziellen Einbußen für die Clubs einher. Dass der HSV und der Supporters Club gerade in dieser schweren Zeit fast 100.000 Euro für den Hamburger Weg zur Verfügung stellen, ist ein starkes Zeichen und zeigt, dass sich der Verein seiner Rolle in der Stadt bewusst ist und soziale Verantwortung übernimmt. Mit der Spendensumme konnten wir das Förderprojekt „Hamburg helfen“ fortführen und sicherstellen, dass die benachteiligten Kinder und Jugendlichen von 12 sozialen Einrichtungen auch während der folgenden Monate eine angemessene Betreuung erhalten. Ich glaube, dass die gesamte HSV-Familie durch die

COVID-19-Pandemie noch enger zusammengerückt ist und wir gemeinsam noch stärker versuchen, denjenigen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können.

Welche Themen stehen bei euch für das Stiftungsjahr 2020/21 im Fokus?

Natürlich werden wir im kommenden Jahr etablierte Projekte wie das Hamburger Weg Klassenzimmer oder den Hamburger Weg Weihnachtstag fortführen. Doch mit unserem neuen Leuchtturmprojekt „Die Hamburger Weg Spielvorlage“ werden wir auch ein neues (Spiel-)Feld in unserer Stiftungsarbeit betreten. Bei diesem Projekt möchten wir den verantwortungsbewussten Umgang mit Spielkonsolen und den Smartphones thematisieren. Die neuen Medien werden ein immer elementarerer Baustein unseres täglichen Lebens. Umso wichtiger ist es, dass wir Kindern und Jugendlichen eine verantwortungsvolle Nutzung aufzeigen und vor allem das gegenseitige Verständnis zwischen Kindern und Eltern schärfen. Zusätzlich werden wir mit weiteren Projekten Hamburgs Nachwuchs fördern. Wir dürfen uns auf ein abwechslungsreiches Stiftungsjahr freuen.

Auf dem Hamburger Weg in die Zukunft

Die HSV Fußball AG engagiert sich mit der HSV-Stiftung nachhaltig für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Metropolregion Hamburg, um gemeinsam Zukunft zu gestalten. Mit den Stiftungsprojekten wird der Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport gefördert und auf diese Weise wird ein kleiner Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung geleistet. In der Agenda 2030, die im September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, wird Sport als „wichtiger Ermöglicher nachhaltiger Entwicklung“ bezeichnet. In diesem Sinne übernimmt die HSV Fußball AG auf dem Hamburger Weg gesellschaftliche Verantwortung in ihrer Heimatstadt Hamburg. Seit mittlerweile fünf Jahren nutzt die HSV-Stiftung die Begeisterung für den Sport, um sich insbesondere vier Sustainable Development Goals [SDGs] der Agenda 2030 zu widmen:

Mit den Stiftungsprojekten in der Säule Sport fördert die HSV-Stiftung Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), da Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bewegung gebracht werden und ihnen eine gesunde Lebensweise aufgezeigt wird.

Die Stiftungsprojekte in der Säule Bildung werden in vielfältiger Art und Weise im Hamburger Weg Klassenzimmer umgesetzt und tragen zu hochwertiger Bildung (SDG 4) bei. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das Angebot im Frühjahr 2020 um Online-Formate ergänzt.

In der Säule Soziales werden Stiftungsprojekte durchgeführt, um Ungleichheiten zu verringern (SDG 10). Der Fokus liegt u. a. auf Antidiskriminierung und Inklusion.

Zusammen mit den Hamburger Weg Partnern und Förderern sowie zahlreichen weiteren Unterstützern werden Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17) eingegangen. Seit

Ziel	Projekt
	Der Hamburger Weg Freekick
	Der Hamburger Weg Freekick in the dark
	Volksparkfest
	Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer
	Das Hamburger Weg Klassenzimmer in Action: Spuk im Volksparkstadion – bundesweiter Vorlesefest
	Das Hamburger Weg Klassenzimmer in Action: Ohren auf! – Welttag des Radios
	Jugend forscht!
	Die Hamburger Weg Auflaufkinder
	Der Hamburger Weg Inklusionskalender
	Die Hamburger Weg Inklusionsmannschaft
	Nachbarschaftshilfe für Geflüchtete
	Hamburg helfen
	1-Euro-Ticketspende
	Der Hamburger Weg Weihnachtstag
	Abschiedsspiel von Rafael van der Vaart
	Der Hamburger Weg Block
	Die Hamburger Weg Lounge
Hamburger Weg Partner und Förderer	

dem Frühjahr 2020 werden die Partnerschaften von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt und in diesem Kontext werden vermehrt gemeinnützige Projekte für Hamburgs Nachwuchs finanziell unterstützt.

Welches der Stiftungsprojekte einen Beitrag zu welchem Ziel für nachhaltige Entwicklung leistet, lässt sich auf den nächsten Seiten anhand der SDG-Icons erkennen.

Mehr dazu

www.17ziele.de
www.dieglorreichen17.de

BILDUNG

Das Hamburger Weg

Klassenzimmer



Einen Tag lang den Schulunterricht in die Hamburger Weg Lounge des Volksparkstadions verlegen und den herkömmlichen Lehrplan gegen ein spannendes Modul des Hamburger Weg Klassenzimmers eintauschen – diesen Wunsch erfüllten sich auch in der Saison 2019/20 wieder zahlreiche Schulklassen aus Hamburg und dem Umland. An diesem außergewöhnlichen Lernort werden bereits seit 2015 ausgewählte Bildungsinhalte aufbereitet und dem Hamburger Nachwuchs authentisch und lebensnah vermittelt.

Auch im Schuljahr 2019/20 haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Pädagogen aus dem Hamburger Weg Klassenzimmer spannende Tagesworkshops zu verschiedenen Themenbereichen für die Schulen angeboten. Insgesamt konnten wir in diesem Schuljahr 2.024 Schülerinnen und Schüler

zu den Workshops im Volksparkstadion begrüßen. Die 91 Schulklassen konnten unter zehn unterschiedlichen Modulen mit dem Schwerpunkt des sozialen Lernens und der politischen Bildung wählen. Die Pädagogen fokussierten sich dabei auf die Vermittlung und Stärkung demokratischer Basiskompetenzen wie Perspektivenübernahme, Konfliktfähigkeit und Partizipation. Im Endeffekt standen bei diesem einmaligen Lernerlebnis jedoch auch in diesem Jahr Grundwerte wie Toleranz, Teamgeist und Fair Play im Mittelpunkt – genau wie im Fußball.

Aufgrund der Situation rund um die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie mussten ab Anfang März 2020 leider alle Termine im Hamburger Weg Klassenzimmer bis zu den Hamburger Sommerferien abgesagt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte das

Bis März 2020

91 Schulklassen

Workshops **91**

2.024
Schülerinnen und Schüler

Klassenzimmer jedoch eine Workshopauslastung von 92% aufweisen. Eine Durchführung der Module im Volksparkstadion war durch die pandemische Lage in der Hansestadt Hamburg und die daraus resultierenden Schulschließungen fortan nicht weiter realisierbar.

Allerdings haben wir uns dazu entschieden, die Kinder und Jugendlichen auch in den Zeiten der sozialen Isolation zu unterstützen, und haben das „Hamburger Weg Klassenzimmer – Online“ ins Leben gerufen:

Wöchentlich konnten die Schülerinnen und Schüler kurze unterrichtsergänzende Lernvideos mit HSV-Bezug schauen und hatten am Ende eines Videos die Möglichkeit, eine kreative Hausaufgabe zu lösen. Unter allen Einsendungen gab es jeweils ein Hamburger Weg Shirt zu gewinnen.

**SCHULJAHR
2019/20**

Workshoptage gesamt	91
Teampayer	21
Was heißt denn hier Respekt?!	16
Ich bin stark!	15
Wirtschaftsfaktor HSV	11
Media Day	7
Der HSV im Nationalsozialismus	7
Sinneswandel	3
Rote Karte für Cybermobbing	3
Perspektivwechsel	2
Die Kurve ist bunt!	1
Sonstiges	5



Insgesamt wurden sechs Videos zu den verschiedensten Themenfeldern gedreht, die die Kinder und Jugendlichen in einer herausfordernden Zeit unterstützen sollten.

So wurde beispielsweise eine englische Stadionführung im Wohnzimmer des HSV durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke zu gewähren und nebenbei das Fußballvokabular aufzufrischen. In einem weiteren Video ging es darum, welche Rolle die Zahlen im Fußballgeschäft spielen und wie sich der Satz des Pythagoras ins Spiel integrieren lässt. Dabei sollten die Nachwuchsmathematiker



beispielsweise errechnen, wie viele Quadratmeter Rasen bestellt werden müssten, sollten die beiden Strafräume ein neues Geläuf bekommen.

Das „Hamburger Weg Klassenzimmer – Online“ bot uns die Möglichkeit, trotz der räumlichen Separation weiterhin mit den Schülerinnen und Schülern im Austausch zu bleiben und ihnen während des Homeschoolings mit aufbereiteten und bildungsnahen HSV-Inhalten unter die Arme zu greifen.

Doch auch schon vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie gab es im Hamburger Weg Klassenzimmer spannende Module und Aktionstage, über die es zu berichten gilt.

Aktionstage im Hamburger Weg Klassenzimmer

Spuk im Volksparkstadion – bundesweiter Vorlesetag



Angesichts des bundesweiten Vorlesetages am 15. November 2019 besuchte eine 3. Klasse der Grundschule Rönneburg das Hamburger Weg Klassenzimmer.

Im Rahmen des Vorlesetages sollte mithilfe eines gemeinsamen Klassenausfluges der Spaß am Lesen und Schreiben von Geschichten gefördert sowie die Klassengemeinschaft durch Gruppenarbeiten und kooperative Spiele gestärkt werden. Ziel des Projekttages war es, den Aufbau von Geschichten kennenzulernen, selbst spannende Spukgeschichten zu schreiben und

diese anschließend mit der Klasse zu teilen und vorzulesen.

Passend zur dunklen Jahreszeit spukte es im Volksparkstadion. Der Tag startete um 10 Uhr vor dem Eingang der Alexander-Otto-Akademie. Nach dem Kennenlernen und einem kleinen Warm-up-Spiel, wurde mit der Frage begonnen: „Was zeichnet eine gute Spukgeschichte aus?“ Nach einer umfangreichen Sammlung von Ideen und Vorschlägen stellten die Schülerinnen und Schüler den HSV-Profis einen Trainingsbesuch ab und erkundeten gemeinsam mit



Dino Hermann das Volksparkstadion, um weitere Ideen für die Spukgeschichten zu sammeln. Nach einer ausgiebigen Pause und einem Bewegungsspiel an der frischen Luft teilte sich die Klasse in kleine Gruppen auf, die im Foyer der Akademie eifrig begannen, zu schreiben und ihren Ideen freien Lauf zu lassen. Anschließend wurden alle Spukgeschichten der Schülerinnen und Schüler in gemeinsamer Runde vorgestellt. Dino Hermann beendete den schönen Tag mit seiner eigenen Spukgeschichte und gab den Schülerinnen und Schülern Autogrammkarten als Erinnerung mit auf den Heimweg.

Ohren auf! – Welttag des Radios

Wie kommt der Fußball ins Radio? Anlässlich des Welttages des Radios fand am 13. Februar 2020 ein zweitägiger Workshop in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Weg Partner NDR 2 statt.

Im Rahmen des Welttages des Radios kam die Klasse 8a der Erich-Kästner-Schule aus Farmsen ins Volksparkstadion und beschäftigte sich ausführlich mit dem Medium Radio. Dabei gingen die Schülerinnen und Schüler einigen spannenden Fragen auf den Grund, wie z.B.: Wie entsteht eine Moderation und warum beißt HSVnetradio-Reporter Broder-Jürgen Trede während der Livereportage Kugelschreiber kaputt?

Am ersten der beiden Projektstage machte sich die Schulklasse auf den Weg ins Volksparkstadion. Gemeinsam mit Projektkoordinatorin Katharina Krüger und HSV-Pädagoge Robin Rosenwanger untersuchten die Schülerinnen und Schüler nach einem kurzen Warm-up-Spiel in Kleingruppen verschiedene Radiosender auf ihr Angebot, die Zielgruppen und ihre Unterschiede hin. Nach einer Stärkung stand dann HSVnetradio-Reporter Broder-Jürgen Trede den Jugendlichen Rede und Antwort und beantwortete die vielen Schülerfragen. Nach einem spannenden Gesprächskreis wartete eine thematische Stadionführung auf die Gruppe, bei der diese vor allem die Pessetribüne inspizierte. Im letzten Abschnitt des Workshop-Tages wies Broder-Jürgen Trede die Schülerinnen und Schüler in die Kunst des Kommentierens ein. Nach einer kurzen Einführung durften die Jugendlichen selbst einige Szenen eines HSV-Heimspiels kommentieren.

Schüler Thetje gefiel der erste Workshop-Tag: „Es hat mir einen Riesenspaß gemacht. Es war cool zu erleben, wie Reporter arbeiten!“ Sein Klassenkamerad Diego ergänzt: „Dass wir selbst ausprobieren durften, Spielszenen zu kommentieren, hat mir am meisten gefallen.“

Am folgenden Donnerstag traf sich die Gruppe erneut, aber nicht im Volksparkstadion, sondern beim NDR 2 in der Rothenbaumchaussee. Dort wurden sie vom Stationsprecher und NDR-2-Moderator Dirk Böge sowie Off-Air- und Marketingchefin Sabine Droste begrüßt. Am Vormittag wies Dirk Böge die Jugendlichen in die Geheimnisse der Moderation ein.



Dirk Böge blickte mit der Klasse hinter die Kulissen des NDR 2

Nach der Theorie und dem Mittagessen folgte die Praxis. In kleinen Gruppen verfassten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Moderationstexte. Zusammen mit Dirk Böge durften sie diese dann im Studio einsprechen. Sabine Droste führte die Schülerinnen und Schüler abschließend noch einmal durch das Studio und gewährte spannende Blicke hinter die Kulissen der Medienwelt. Hautnah durften die Jugendlichen die Produktion der Nachmittagssendung miterleben.

Klassenlehrer Dennis Turan zeigte sich vom Workshop begeistert: „Die Aufbereitung des Themas war total gut und schülerbezogen. Die Highlights waren für mich das Kommentieren der Spielszenen am ersten Tag und die Studioaufnahmen heute!“



Dirk Böge mit Schülern

Media Day

Prominenter Besuch im Hamburger Weg Klassenzimmer



Im Rahmen des Moduls „Media Day“, bei dem sich die Jugendlichen mit den verschiedenen Facetten der Medienberichterstattung auseinandersetzen, hießen unser Führungsspieler Aaron Hunt und Nachwuchstorwart Gavin Didzilatis sowie NDR 2 Moderator Dirk Böge die Schülerinnen und Schüler im Hamburger Weg Klassenzimmer herzlich willkommen.

Nach jeweils kurzen Begrüßungen des Hamburger Weg Teams bekamen die interessierten Siebtklässler einen spannenden Blick hinter die Kulissen der medialen Welt des HSV.

Sie beschäftigten sich unter anderem mit den vereinseigenen Social-Media-Kanälen und untersuchten sie im Hinblick auf Zielgruppen und Intentionen.

Gestärkt durch die Mittagspause, wurden die Schülerinnen und Schüler beauftragt, in Kleingruppen Interviewfragen zu erstellen, die sie den prominenten Gästen im Anschluss stellen durften. HSV-Kapitän Aaron Hunt und Jugendspieler Gavin Didzilatis nahmen sich Zeit, um den neugierigen Kindern Rede und Antwort zu stehen. Besonders intensiv wurde hierbei über den Karriereweg zum Fußballprofi und den medialen Druck im Profi-Sport diskutiert. „Es hat großen Spaß gemacht,

die Kinder im Hamburger Weg Klassenzimmer zu unterstützen. Ich freue mich, dass Gavin und ich bei diesem Projekt dabei sein konnten“, resümierte Aaron Hunt. Auch Dirk Böge besuchte sehr gerne das Hamburger Weg Klassenzimmer und bot den Schülerinnen und Schülern spannende Hintergrundinformationen aus der Welt des Radios.

Abgerundet wurden die Besuche im Volksparkstadion mit einer thematischen Stadionführung, die den Schülerinnen und Schülern interessante Erkenntnisse über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder der Journalisten lieferte.





Jugend forscht

Nachwuchsforscher zu Gast im Volksparkstadion

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb und verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Jedes Jahr geht es in den mehr als 110 bundesweit stattfindenden Wettbewerben darum, Talente und Interessen der Jugendlichen zu entdecken und sie zu fördern. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse bis zum Alter von 21 Jahren. Grundvoraussetzung dafür ist es, eine interessante Fragestellung für ein Forschungsprojekt in den Bereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik, Informatik, Physik oder Technik zu entwickeln.

Bereits seit 2014 richten der Fraunhofer IME ScreeningPort und die HSV Fußball AG den Regionalwettbewerb gemeinsam am Volkspark aus. 2019 übernahm die HSV-Stiftung „Der Ham-



Gebanntes Warten auf die Verkündung der Preisträger

burger Weg“ die Aufgabe stellvertretend für den HSV und organisierte den Wettbewerb fortan mit dem benachbarten Unternehmen.

Unter dem Motto „Schaffst du!“ startete der Wettbewerb diesjährig in die 55. Runde.

Am ersten der beiden Wettbewerbstage bekamen die 113 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihren Ideenreichtum vor einer fachkundigen Jury im Fraunhofer Institut zu präsentieren. Die kreativen Köpfe konnten die Experten aus den



Fachgebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit ihren Ideen begeistern und wussten zu überzeugen. In den Räumlichkeiten des Forschungszentrums hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre spannenden Projekte vorzustellen und den Juroren Rede und Antwort zu stehen. Ein Großteil der 52 angemeldeten Projekte beschäftigte sich in diesem Jahr mit nachhaltigen und zukunftsrelevanten Themenstellungen, z.B. „Mikroplastik m Elbufer“ oder „Elektrizität aus Pflanzen“.

Am Folgetag konnten sich alle Interessierten im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung am Vormittag beim Fraunhofer IME ScreeningPort vom Ideenreichtum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugen und mit ihnen ins persönliche Gespräch kommen.

Im Anschluss an den Besuch der Ausstellung fand die offizielle Feierstunde in unserer Hamburger Weg Loun-

ge im Volksparkstadion statt, bei der die Preisträger von einer Jury gekürt wurden. Mit ihren Willkommensworten gaben Sven Neuhaus (Leiter und Vorstand der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“), Prof. Dr. Carsten Claussen (Leiter des Fraunhofer IME ScreeningPort) und Thomas Bressau (Behörde für Schule und Berufsbildung) den Startschuss für eine erfolgreiche Preisverleihung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden für ihre Akribie und Kreativität in hohem Maße gelobt und bekamen den wohlverdienten Applaus.



Thomas Bressau begrüßte die Teilnehmer

Gleich sieben Projekte, darunter erstmals ein Sonderpreis für Klima- und Umweltschutz, erhielten bei der großen Feierstunde eine Auszeichnung und durften sich im weiteren Verlauf des Wettbewerbs mit den anderen Siegern der Regionalwettbewerbe messen. Auch wenn nicht alle Projekte ausgezeichnet wurden, konnten sich alle Teilnehmer freuen, denn neben einer Stadionführung und einem klassischen Showbeitrag der Musikerinnen Johanna Wandschneider und Lynn Hartfil war für ein buntes Rahmenprogramm gesorgt.

„Es ist schön zu sehen, mit welcher Motivation und Wissbegierde sich die Jugendlichen für ihre Projekte begeistern können“, zeigte sich Sven Neuhaus beeindruckt. „Auch wir als Stiftung möchten Kinder und Jugendliche mit unseren Projekten begeistern und stehen für diese Werte ein. Als eine unserer drei Säulen spielt die Bildung eine wesentliche Rolle beim Hamburger Weg.“



NUR DER HSV



SOZIALES

Der Hamburger Weg

WEIHNACHTSTAG

Am 10. Dezember 2019 feierten wir gemeinsam mit unseren Partnern und mehr als 1.000 Fans im Volksparkstadion bereits die 12. Auflage des Hamburger Weg Weihnachtstags. Pünktlich um 17 Uhr wurde die Schranke am Parkplatz Weiß vor der Osttribüne des Volksparkstadions geöffnet, vor der schon viele Weihnachtsengel mit ihren Geschenken warteten. Anschließend bahnten sie sich ihren Weg durch die Bushalle und die Mixed-Zone in das blau erstrahlende Volksparkstadion. Im Event-Center im Westen des Stadions angekommen, warteten Bernd Hoffmann, Frank Wettstein sowie Jonas Boldt an den Eingängen und begrüßten die Fans persönlich. Die gesamte Profi-Mannschaft und das Trainerteam des HSV nahmen anschließend die Geschenke stellvertretend für bedürftige Kinder und Jugendliche aus dem Raum Hamburg entgegen und erfüllten als kleines Dankeschön für die große Hilfsbereitschaft jedem Fan seine Autogramm- und Fotowünsche. Bei winterlichen Klängen, warmen Getränken und leckeren Plätzchen leisteten die zahlreichen HSV-Fans damit ihren vorweihnachtlichen Beitrag. Auch die HSV-Profis sowie das Trainerteam des HSV erfüllten Weihnachtswünsche der bedürftigen Kinder und Jugendlichen und brachten die Geschenke vorbei.

Zuvor hatten die Hamburger zwei Wochen lang die Möglichkeit, sich die Wünsche von den zwölf bunt geschmückten Weihnachtsbäumen zu pflücken, die in den HSV-Fanshops und bei den Hambur-



Standorte der Weihnachtsbäume

Aral
Stresemannstraße 329
22761 Hamburg

Audi
Auto Wichert
Ausschläger Weg 74
20537 Hamburg

Emirates
Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg

Floating Homes
Bremer Straße 135
27283 Verden/Aller

q.beyond AG
Grasweg 62-66
22303 Hamburg

REYHER
Haferweg 1
22769 Hamburg

S-Bahn Hamburg
Hammerbrookstraße 44
20097 Hamburg

HSV City-Store
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Volksparkstadion
HSV Arena-Store
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Volksparkstadion
Geschäftsstelle Ost
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Volksparkstadion
Hamburger Weg Lounge
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Volksparkstadion
Fanrestaurant „Die Raute“
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg



David Kinsombi
hängte Wünsche
in die Bäume
der Hamburger
Weg Partner

ger Weg Partnern standen. Beim Aufhängen der 846 Wünsche half HSV-Mittelfeldspieler David Kinsombi mit, der beim Hamburger Weg Weihnachtstag noch einmal betonte, wie froh er ist, einen positiven Beitrag leisten zu können: „Es ist cool, dass wir als Mannschaft die Aktion unterstützen



und damit bedürftigen Kindern und Jugendlichen helfen können. Wir freuen uns, dass wir dadurch viele Menschen gleichzeitig glücklich machen.“

Sven Neuhaus, Leitung und Vorstand der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, zeigte sich aufgrund des Engagements der HSV-Fans begeistert: „In diesem Jahr konnten wir einen neuen Wünscherekord brechen und somit erneut zusammen als große HSV-Familie einen positiven Beitrag leisten. Es ist schön zu sehen, mit welchen einfachen Mitteln direkt geholfen werden kann. Ich möchte mich hiermit im Namen des Hamburger Wegs bei all den hilfsbereiten HSV-Fans bedanken, die mit ihren Geschenken Kinderaugen strahlen lassen. Außerdem geht ein großer Dank an die Mannschaft, den Vorstand, die Mitarbeiter und die Hamburger Weg Partner, die uns auch in diesem Jahr großartig unterstützt haben. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!“

Beteiligte Organisationen + Einrichtungen

- ◆ ADEBAR
- ◆ Ev. Integrations-Kindertagesstätte Maria Magdalena / Kita Sonnengarten
- ◆ HerzCaspar e. V.
- ◆ Kids in die Clubs/Hamburger Sportbund
- ◆ Kinderheim Erlenbusch
- ◆ Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- ◆ Leben mit Behinderung Hamburg
- ◆ Lebenshilfe Landesverband Hamburg e. V.
- ◆ PFIFF GmbH
- ◆ Ronald McDonald Haus Hamburg
- ◆ SOS-Kinderdorf Hamburg
- ◆ Stiftung Mittagskinder



Hamburg helfen

Im Frühjahr 2020 hatte die COVID-19-Pandemie auch Hamburg fest im Griff. Von einem auf den anderen Tag sah sich die gesamte Gesellschaft mit Einschränkungen konfrontiert, die bis dahin nicht denkbar gewesen wären. Doch die Auswirkungen des Virus machten es notwendig, fast das komplette öffentliche Leben herunterzufahren, um uns und unsere Mitmenschen zu schützen und gemeinsam die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Für uns bedeutete dies, die Stiftungsprojekte verschieben zu müssen und keinen direkten Kontakt mehr zu Hamburgs Nachwuchs haben zu können. Doch gerade in der für alle aufreibenden Zeit wollten wir als HSV-Stiftung helfen und Verantwortung übernehmen. Denn auch die COVID-19-Pandemie machte abermals deutlich, dass es manche Menschen eben noch ein Stück härter als den Großteil trifft. Zum Beispiel deshalb, weil soziale Institutionen, die sich um viele ohnehin schon benachteiligte junge Menschen unserer Stadt kümmern, mit den Auswirkungen des Corona-virus' zu kämpfen hatten. An vielen Stellen wurden die Spendengelder weniger, Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche konnten nicht aufrechterhalten werden und bedürftige Familien erhielten nicht ausreichend Lebensmittel oder Kleidung. Die Leidtragenden waren dabei häufig Kinder und Jugendliche, die oftmals durch ihre Vorerkrankungen zu einer vielbeschriebenen COVID-19-Risikogruppe zählen.

„Als Stiftung wollten wir in diesen Tagen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, die Einschränkungen der betreuungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt zu minimieren“, so Sven Neuhaus, Leiter der HSV-Stiftung, „wir möchten Hamburg helfen!“ Deshalb stellten wir kurzerhand bis zu 50.000 € für soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen im Raum Hamburg zur Verfügung, die dabei helfen sollten, die Versorgung benachteiligter Kinder und Jugendlicher aufrechtzuerhalten..

Um diese Fördergelder konnten sich soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen bewerben, die sich für die Unterstützung des Hamburger Nachwuchses engagieren. Nach der Durchsicht aller Anträge konnten wir nach kurzer Zeit verkünden, dass acht soziale Einrichtungen mit einer Spende von insgesamt 48.317,05 € unterstützt werden.

Nachdem die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden, folgte dann im Juni das persönliche Kennenlernen. Wir besuchten alle geförderten Einrichtungen, um uns vor Ort ein Bild davon zu machen, wie die Spendengelder eingesetzt wurden und wie die Kinder damit in der herausfordernden Zeit unterstützt werden konnten. Im persönlichen Gespräch wurden darüber hinaus die Erfahrungen der letzten Wochen und Monate geteilt und es wurde über zukünftige Projekte und Aktionen gesprochen. Als symbolische Geste wurde den Projektverantwortlichen schließlich noch ein Hamburger Weg Shirt überreicht.

Damit endete die Förderaktion „Hamburg helfen“ zunächst, die in einer aufreibenden Zeit dafür sorgte, dass zahlreiche benachteiligte Kinder und Jugendliche auf vielfältige Art und Weise unterstützt werden konnten.

Alraune gGmbH – Internationale Kindertagesstätte Keßlersweg: 9.000 €

In der Kita Keßlersweg kommen Kinder und pädagogische Fachkräfte aus aller Welt zusammen. Gelebte Interkulturalität ist hier Alltag. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden durch das heilpädagogische Konzept gezielt gefördert. Dabei werden insbesondere die sprachliche und die psychomotorische Entwicklung der Kinder durch den Einsatz musisch-kreativer Methoden und das Entdecken der Umwelt mit allen Sinnen unterstützt. Die in der Kita betreuten Kinder bekommen qualitativ hochwertige Lernangebote, wertvolle soziale Kontakte und ein warmes Mittagessen. Darüber hinaus erhalten viele der Familien individuelle Unterstützung von dem ebenfalls zur Alraune gGmbH gehörenden Integrationsprojekt. Aufgrund der

COVID-19-Pandemie musste die Kita Keßlersweg die Betreuung der Kinder einstellen. Dadurch sind den Familien wichtige unterstützende Strukturen und altersgemäße Beschäftigungsmöglichkeiten weggebrochen. Im meist beengten Wohnraum der geflüchteten Familien haben die Kinder wenig Platz und Spielmöglichkeiten. Um die Kinder dennoch zu erreichen, wurden mit der Fördersumme Bildungs- und Kreativpäckchen für die geflüchteten Familien organisiert. In den vielfältigen Überraschungspaketen waren Bücher, Bastel- und Spielsachen sowie persönliche Ostergrüße, die die Augen der Kleinen zum Strahlen brachten und ein probates Mittel gegen die allgegenwärtige Langeweile während des Lockdowns sein sollten.



Die Kinder der Alraune gGmbH freuen sich über die Unterstützung

Ankerland e. V.: 4.000 €

Ankerland ist ein Hamburger Verein, der mit einem innovativen Therapiekonzept schwer traumatisierte Kinder, Jugendliche und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge intensivtherapeutisch und kostenlos im eigenen Traumatherapiezentrum behandelt. Ankerland ist damit ein Leuchtturmprojekt für das gesamte Bundesgebiet. Ein sicherer Ort für verletzte Kinderseelen. 57 kleine tapfere Schützlinge kommen einmal wöchentlich für mehrere Stunden zu einer Therapie, die sich an ihrem Alltagsleben orientiert und ihr Umfeld integriert. Ein Team aus Gesprächs-, Körper-, Musik- und Kunsttherapeuten steht ihnen zur Seite, versucht, die seelischen Verletzungen zu heilen, da zu sein, zuzuhören, Vertrauen und Selbstwirksamkeit zu stärken. Manchmal dauert es Jahre, bis

die Kinder erstmals wieder auf festem Boden ankommen. Der Ankerland e. V. kann nur dank Spenden dazu beitragen, dass aus traumatisierten Kindern wieder Kinder mit Träumen werden.

Normalerweise kamen die durch Missbrauch, Gewalt, Krieg oder Terror schwer traumatisierten Kinder und Jugendlichen einmal wöchentlich für mehrere Stunden ins Traumatherapiezentrum. Um ihnen trotz der Krisensituation weiter unterstützend zur Seite stehen zu können, hatte der Ankerland e. V. seine Arbeit kurzfristig auf Videokommunikation und virtuelle Betreuungsformate umgestellt. Da dies bis dahin nicht „notwendig“ gewesen war, mangelte es jedoch an technischer Infrastruktur. Dank unserer Spende war es möglich,



den Therapiebetrieb virtuell aufrechtzuerhalten. Auch nach der Krise hilft die technische Neuanschaffung, in Akutsituationen trotz räumlicher Distanz emotionale Nähe bewahren zu können.

ASB Löwenhaus: 5.500 €

Das Löwenhaus wurde vor 14 Jahren mit dem Ziel gegründet, Kindern und Jugendlichen den Unterstützungsbedarf zu bieten, der durch ihre Familien bzw. ihr soziales Umfeld nicht ausreichend oder gar nicht gedeckt wird. Es füllt diese Lücke und bietet diesen Kindern und Jugendlichen ein wirkungsvolles

und absolut notwendiges Angebot. Das Löwenhaus ist fester und etablierter Quartiersbestandteil des Phoenix-Viertels, eines Stadtteils mit erheblichen sozialen Herausforderungen. Hier wird ein niedrighschwelliges und unentgeltliches Bildungs- und Freizeitangebot für etwa 30 Kinder im Alter von 6 - 14 Jahren angeboten.

Die Arbeit im ASB Löwenhaus beschäftigt sich mit Ernährung, aktiver Freizeitgestaltung, Bewegung und schulischer Unterstützung. Denn hier ist man der Meinung, dass mit besserer Bildung das Armutsrisiko deutlich gesenkt wird. Integration bildet das Fundament der drei Säulen. Das Ziel der pädagogischen Arbeit ist die soziale und kulturelle Weiterentwicklung der Kinder sowie Bildung im musischen, künstlerischen und kreativen Bereich.

Die prekäre Situation während der COVID-19-Pandemie erforderte eine andere Möglichkeit der Hilfeleistung, doch Zusammenhalt wurde unter diesen beengenden und dunklen Umständen im Löwenhaus besonders großgeschrieben. Nach einer sehr langen und

unangenehmen Zeit, in der die Türen des Löwenhauses für den alltäglichen Betrieb geschlossen bleiben mussten, konnten durch die großzügige Spende, Unterstützung, viel Engagement und Herzblut gemeinsam üppige Hilfspakete geschnürt werden. Die Pakete sollten die Löwenhauskinder und ihre Familien mit notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs, aber auch mit kleinen Freuden für die triste Zeit versorgen. Ein großer Berg an Mal- und Bastelmaterialien, Lebensmittel- und Drogeriegutscheinen, haltbaren Lebensmitteln, Süßigkeiten, Hygieneartikeln und eine kleine Auswahl an frischem Obst wurden in liebevoller, sorgfältiger und gemeinschaftlicher Feinarbeit zu tollen Paketen gepackt. Hinzu kamen selbstgenähte, modische Schutzmasken, welche ebenfalls durch großes Engagement und in eifriger Vorbereitung tagelang im Löwenhaus von Mitarbeitern und fleißigen Helfern angefertigt wurden. Alles in allem eine wunderbare Sammlung toller Dinge, die den Familien zur Unterstützung dienen sollte. Insgesamt war es möglich, 30 Pakete an hilfsbedürftige Familien auszuhändigen.



Kinder- und Jugendheim Erlenbusch: 6.492,05 €

Der Erlenbusch ist ein Kinderheim für Kinder mit komplexen Schwerstmehrfachbehinderungen im Hamburger Stadtteil Volksdorf. 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit schwersten Mehrfachbehinderungen wohnen im Erlenbusch.

Hier ist man überzeugt von der Kompetenz und Entwicklungsfähigkeit jedes Kindes und sieht sich als Begleiter ins Erwachsenenleben. In den fünf Wohngruppen des Erlenbusches wird den Kindern und Jugendlichen ein familienergänzendes Zuhause geboten. Die Besonderheit des Hauses ist die hohe Fachlichkeit der Betreuung in ausgesprochen familiärer Atmosphäre. Die Fachkräfte (Pädagogen, Therapeuten, Kranken- und Gesundheitspfleger) bieten den Kindern auf der Basis individueller Teilhabepläne ein förderliches Alltagsumfeld, so dass jedes Kind seinen individuellen Entwicklungsweg finden und gehen kann.

Mit der Spende hat der Erlenbusch ein Klettergerüst für die motorisch fitten Kinder, die ihren Bewegungsradius und ihre Fähigkeiten erweitern möchten, gebaut.

Selbst diese Kinder sind nicht altersentsprechend entwickelt und haben erhebliche Defizite in ihren Bewegungsmustern. Daher ist es für sie besonders wichtig, geschützte Bereiche zu haben, in denen sie sich ausprobieren können.

Förderverein KinderLeben e. V.: 4.000 €

Eine Welt bricht zusammen, wenn die Familie die Diagnose bekommt, ihr Kind sei sehr schwer oder unheilbar erkrankt. Für diese Familien steht nur noch das kranke Kind an erster Stelle, alles andere muss zurückstehen – vor allem das Geschwisterkind, der Job, Freunde und vieles mehr. Zerbrochene Ehen, Arbeitslosigkeit und das soziale Aus sind oftmals die Folgen.

Diesen Familien und insbesondere den Kindern den oftmals unerträglichen Alltag zu erleichtern ist Ziel des Fördervereins KinderLeben e.V. Vielen Familien konnte er bereits helfen und dabei auch Wünsche und Träume erfüllen – Wünsche, die sehr bescheiden ausfielen. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich einfache Dinge, die ihnen die schwere Zeit während der Chemotherapie oder im Krankenhaus erträglicher machen. Spielzeug, Beschäftigungsmaterial, Laptop, um Kontakt mit Freunden oder der Schule zu halten, sind ihnen wichtig. Aber auch die Taufe eines plötzlich schwer erkrankten Kindes oder die würdevolle Beerdigung eines Kindes wird mitfinanziert, wenn die Familien dies aus eigener Kraft nicht können.

Gerade in dieser schweren Zeit war es wichtig, den schwer erkrankten Kindern die Zeit in der Isolation etwas erträglicher zu gestalten und die Familien im Alltag zu unterstützen. Deswegen hat der Verein an 60 Familien Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln, aber auch Spielsachen, Büchern und Bastelutensilien verschickt, um die Kinder in der schwierigen Zeit abzulenken und den teilweise bedürftigen Familien zu helfen.

SOS-Kinderdorf Hamburg: 7.125 €

SOS-Kinderdorf ist ein Verein, der seit mehr als 40 Jahren Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt. Rund 80 Familien werden derzeit in Hamburg betreut. Dies geschieht sowohl im Rahmen von ambulanten Hilfen im häuslichen Umfeld und der Betreuung von Jugendlichen in Wohngruppen (in den Bezirken Eimsbüttel, Hamburg-Nord, Altona und Wandsbek) als auch im offenen Bereich im Familienzentrum Dulsberg. Durch die COVID-19-Pandemie konnten Familien nur noch eingeschränkt von den Teams der ambulanten Hilfen betreut werden. Ein Großteil der Kontakte fand über digitale Medien statt. Zudem war das Familienzentrum für die Kinder und deren Familien geschlossen und es konnten

keine Angebote stattfinden. Dadurch, dass die Kinder nicht in die Schule gehen konnten, waren viele der betreuten Familien mit dem Fernunterricht überfordert. Zum Teil fehlte es an technischem Equipment und in vielen Fällen sorgte die beengte Wohnsituation dafür, dass sich die Kinder nicht auf ihre Schulaufgaben konzentrieren konnten.

Deswegen nutzte das SOS-Kinderdorf Hamburg seine Spende, um die häusliche Situation zu entzerren und ihre Familien weiterhin zu unterstützen. So wurden Laptops für die Schularbeiten angeschafft, Lebensmittelgutscheine an die bedürftigen Familien ausgeteilt und ein Spielelieferservice eingerichtet.



Leben mit Behinderung Hamburg gGmbH: 3.000 €

Leben mit Behinderung Hamburg ist ein Zusammenschluss von 1.500 Familien mit behinderten Angehörigen. Der Elternverein wurde 1956 gegründet und war damals deutschlandweit die erste Selbsthilfevereinigung von Eltern mit behinderten Kindern.

Die Betreuungsangebote beginnen im Kindesalter und bieten mit Hilfen in der Familie und der Ferienbetreuung wichtige Unterstützung für Familien. Junge Erwachsene werden auf ihrem Weg in den Berufsalltag begleitet. In den Tagesstätten, dem Kunstatelier Freistil und zwei Lernwerkstätten finden rund 300 Menschen mit zum Teil sehr hohem Unterstützungsbedarf einen Arbeitsplatz. Zum selbstständigen Leben gehört auch die eigene Woh-

nung. Knapp 1.000 Menschen werden durch die Dienste von Leben mit Behinderung Hamburg in ihrer Wohnung unterstützt. Die gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit Behinderung am Leben ist das übergeordnete Ziel.

Durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen im öffentlichen Leben, insbesondere die Kita- und Schulschließungen, aber auch die Schließungen der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, waren Eltern gefordert, den Alltag für und mit ihren Kindern zu Hause zu gestalten. Für die Kinder mit einer geistigen oder einer komplexen Behinderung und ihre Familien war diese Situation eine große Herausforderung. Viele Familien haben nicht die nötigen finanziellen

Möglichkeiten, um eine ausreichende Ausstattung mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial zur Verfügung zu haben. Es fehlt manchmal an vermeintlichen Kleinigkeiten wie Malpapier, Knete oder Buntstiften.

Das Team von Leben mit Behinderung Hamburg nutzte seine Spende, um 74 Überra-

schungstüten mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen zu packen. Viele Helferinnen und Helfer verteilten die Tüten an mehr als 50 Familien und überraschten die ahnungslosen Kinder. Auch der Hamburger Weg packte mit an und half beim Verteilen.



Stiftung Mittagskinder: 9.200 €

Die Stiftung Mittagskinder, gegründet im Jahr 2004, bietet in ihren zwei Kindertreffs unentgeltlich mehr als 200 Stammkindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren ein zweites Zuhause. Die Einrichtungen sind in den südelbischen Stadtteilen Kirchdorf-Süd (Bezirk Mitte) und Neuwiedenthal (Bezirk Harburg). Beide sind Großbausiedlungen aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts und gelten als sogenannte soziale Brennpunkte.



Die Stiftungsarbeit wurde vielfach mit öffentlichen Auszeichnungen gewürdigt. Sie ist nur möglich, weil viele Menschen mit Geldspenden dabei helfen. Die Stiftung Mittagskinder ist als gemeinnützig und mildtätig amtlich anerkannt.

Die Fördersumme der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ in Höhe von 9.200 Euro sicherte für einen Monat den Kostenaufwand für 50 Betreuungsplätze in den Kindertreffs ab. Die Kinder werden dort von Fachkräften sozialpädagogisch betreut und mit frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt. Hier haben sie jederzeit verlässliche Ansprechpersonen. Neben der Hausaufgabenhilfe gibt es ein großes Angebot von Bildung, Spiel und Sport. Die Kindertreffs sind vom frühen Nachmittag bis 19.30 Uhr geöffnet, in den Schulferien sogar ganztägig. Viele Kinder kommen aus Zuwandererfamilien. In den Kindertreffs erhalten sie wertvolle Unterstützung zur gesellschaftlichen Integration und damit bessere Chancen auf dem Weg ins Leben.

»Dass uns der Hamburger Weg mit einer Spende in Höhe von wunderbaren 4.000 Euro dabei unterstützt, dass wir unsere traumatherapeutische Arbeit in dieser so schweren Zeit virtuell anbieten können, freut mich und das gesamte haupt- und ehrenamtliche Ankerland-Team sehr. So können wir unseren kleinen tapferen Schützlingen weiter unterstützend zur Seite stehen und trotz der derzeit gebotenen räumlichen Distanz emotionale Nähe und Stabilität im fragilen Alltag bewahren.«

Dr. Andreas Krüger, Initiator und ärztlicher Leiter von Ankerland e. V.

»Wir danken aus tiefstem Herzen allen Beteiligten, Freunden und Unterstützern, den Mitarbeitern des Löwenhauses und allen Menschen, die uns in der letzten Zeit mit Fürsorge und Herzlichkeit begleitet haben. Gemeinsam sind wir stark!«

Houda Mbarek, ASB Löwenhaus

»In diesen kritischen Zeiten ist es umso wichtiger für unsere Kinder, dass ihr Alltag von Spaß und Freude geprägt wird. Ein wichtiger Faktor dabei ist der Spaß an der Bewegung und die Freude am Sichausprobieren. Wir sind begeistert, dass wir nun ein Klettergerüst bekommen, an dem sich die mobileren Kinder austoben können.«

Susanne Okroy, Kinder- und Jugendheim Erlenbusch

»Im Namen der Familien sagen wir vielen Dank an den Hamburger Weg für die tolle Spende. Die finanziellen Mittel haben es uns ermöglicht, kreative, sinnvolle und spaßige Spiel- und Beschäftigungsmaterialien zu besorgen, kleine Pakete zu packen und an unsere Familien zu verteilen. Wir konnten damit vielen Kindern den Alltag ohne Kita und Schule versüßen.«

Maren Seelandt, Leben mit Behinderung Hamburg

Hamburg helfen

Fortführung der Hilfsaktion im Sommer 2020

Nachdem wir zu Beginn der COVID-19-Pandemie im März bereits mit unserem Förderprojekt „Hamburg helfen“ mehr als 48.000 € für acht soziale Kinder- und Jugendeinrichtungen zur Verfügung stellen konnten, führten wir die erfolgreiche Förderaktion zu Beginn des Stiftungsjahres 2020/21 im Sommer fort.

Ermöglicht wurde dies durch die Spenden der HSV Fußball AG und des HSV Supporters Clubs, die den Gewinn aus den Verkäufen der „HSV-Gesichtsmasken“ an den Hamburger Weg spendeten. Auf diese Weise kam eine unglaubliche Summe in Höhe von 94.466,48 € (89.466,48 € von der HSV Fußball AG und 5.000 € vom HSV Supporters Club) zusammen.

Schnell wurde beschlossen, die uns zur Verfügung stehende Spendensumme abermals an soziale Kinder- und Jugendprojekte weiterzuleiten, um die Folgen der COVID-19-Pandemie in unserer Stadt abzumildern. Dem Aufruf, sein Herzensprojekt für eine Förderung durch den Hamburger Weg vorzuschlagen, folgten viele HSV-Fans und soziale Einrichtungen. Nach sorgfältiger Prüfung

aller Anträge wurden schließlich 12 Einrichtungen ausgewählt, deren Anliegen mit einer Spende unterstützt werden sollten.

Um nicht auf den persönlichen Austausch verzichten zu müssen, wurde Anfang Oktober zu einer symbolischen Spendenübergabe auf das Hausboot unseres Partners Floating Homes im Citysporthafen Hamburg eingeladen. Dort hatten alle Akteure nach einer begrüßenden Rede durch unseren Stiftungsvorstand Sven Neuhaus die Möglichkeit, von ihren Projekten zu berichten und mit den anderen Einrichtungen die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie zu diskutieren. Insgesamt war es ein würdiger Abschluss des Projekts „Hamburg helfen“, der wieder einmal gezeigt hat, wie groß und hilfsbereit die gesamte HSV-Familie ist und wie viel wir mit der gemeinsamen Überzeugung erreichen können.

Wir als HSV-Stiftung möchten uns bei der HSV Fußball AG, dem HSV Supporters Club und der gesamten HSV-Familie für die Unterstützung und die Bereitstellung der Spendengelder bedanken.

Die AWO-Kindertagesstätte Kaltenmoor: 2.500 €

In der Kita begegnen sich Kinder aus unterschiedlichen Lebenswelten mit verschiedenen Hintergründen. Rund 80% der Kinder haben einen Migrationshintergrund, wodurch die Schwerpunkte der Pädagoginnen und Pädagogen geprägt werden. Sowohl die interkulturelle Erziehung, Sprachbildung und -förderung als auch die Partizipation und die lebenspraktische Erziehung spielen eine große Rolle im Kindergartenalltag. Die AWO-Kindertagesstätte arbeitet außerdem sehr eng mit den Familien zusammen und steht beratend in allen Lebenslagen zur Seite.

Wichtig ist es den Verantwortlichen außerdem, dass die Kinder in öffentlichen Räumen sicher und selbstbewusst auftreten können. Für die Förderung betreibt die Kita das Präventionsangebot „Stopp heißt Stopp“, in dem die Kinder sowohl den gegenseitigen Umgang miteinander erlernen als auch Kampfsporttechniken beigebracht bekommen. Durch die Fördersumme in Höhe von 2.500 € konnte das Präventionstraining wieder für 36 Kita-Kinder angeboten werden.

Der deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Hamburg: 7.800 €

Der Verein setzt sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein. Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen stehen in schwierigen Lebenssituationen oder nach traumatisierenden Erlebnissen beratend zur Seite. Das Vertrauen der Kinder in sich selbst und ihr Lebensmut sollen gefördert werden, sodass sie gestärkt aus schwierigen Situationen herausgehen können.

In den offenen Einrichtungen werden Kinder betreut und unter anderem mit Lernhilfen unterstützt. Durch unsere Spende in Höhe von 7.800 Euro konnten ca. 25 Kinder und Jugendliche ein gesamtes Schuljahr lang durch Lernhilfen konsequent gefördert werden.

Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.: 6.000 €

Die Arche bietet feste Anlaufstellen für Kinder aus prekären Verhältnissen. Kinder und Jugendliche haben werktags die Möglichkeit, kostenfrei ein Mittag- und ein Abendessen zu sich zu nehmen. Dabei werden sie pädagogisch betreut. Außerdem unterstützt die Arche im Bereich der außerschulischen Lernförderung durch Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Leseförderprogramme, Begleitung zu Lerntherapien und Sachmittel, wie bspw. Schulranzen. Durch unsere Förderung in Höhe von 6.000 Euro konnte die außerschulische Lernförderung für die Kinder und Jugendlichen intensiviert und gesichert werden.

Hände für Kinder e. V. – Der Neue Kupferhof: 15.000 €

Der Verein „Hände für Kinder“ betreibt mit dem Neuen Kupferhof ein Kurzzeit-Zuhause für Kinder und Jugendliche mit Handicaps und deren Familien. So können im Jahr rund 350 Familien für bis zu 28 Tage pro Jahr entlastet werden. Die Pflege und Betreuung der Kinder werden von dem „Hände für Kinder“-Team übernommen, sodass ein Stück Lebensqualität zurückgewonnen werden kann. Unsere Spende in Höhe von 15.000 Euro wurde in die Anschaffung eines rollstuhlgerechten Busses investiert, sodass den Kindern auch Ausflüge ermöglicht werden können.

Kinder-Hospiz Sternenbrücke: 10.000 €

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke hilft unheilbar erkrankten jungen Menschen durch eine wiederkehrende Entlastungspflege sowie am Lebensende. Auch die Familien werden auf dem oft viele Jahre andauernden Krankheitsweg begleitet und auch nach dem Verlust weiterhin unterstützt. Viele junge Gäste leiden unter Erkrankungen, die einen starken Bewegungsdrang verursachen. Dazu kommt, dass ihnen das Gefahrenbewusstsein oftmals fehlt. Um die lückenlose und schützende Begleitung zu gewährleisten und gleichzeitig dem Bewegungsdrang gerecht zu werden, investierte die Sternenbrücke unsere Spende in Höhe von 10.000 Euro in die Errichtung eines Freigartens.

MUT Academy gGmbH: 5.000 €

Die MUT Academy begleitet Jugendliche in ihrem letzten Schuljahr beim Übergang in die Berufsausbildung. Durch fünftägige MUT Camps, Teambuildings, Workshops und die Begleitung in die Ausbildung werden den Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet und der Mut, den individuell passenden Weg zu finden, wird gestärkt. Durch das Fördergeld in Höhe von 5.000 € konnte die MUT Academy den Jugendlichen einen ruhigen, gut ausgestatteten Lernort anbieten. Das Geld wurde in die Anschaffung von Tischen, Stühlen, Lampen, Notebooks, Papier, Stiften und Bewerbungsmappen investiert. So haben die Jugendlichen, welche oftmals aus strukturschwachen Stadtteilen Hamburgs kommen, die Möglichkeit, in Ruhe zu lernen und den Abschluss sowie den anschließenden Übergang in die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren.

Symbolische Spendenübergabe beim Hamburger Weg Partner Floating Homes



M.u.T. – Musik und Toleranz e. V.: 4.000 €

Der Verein entwickelt, organisiert und realisiert Musik- und Multimediaprojekte mit Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Stadtteilen in Hamburg. Durch die Möglichkeit, ihre Kreativität aktiv ausleben zu können, werden viele Fähigkeiten der Kinder gefördert und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Mit unserer Spende in Höhe von 4.000 € wurde das digitale Kreativprojekt „MIT MUT KLAPPT VIELES BESSER“ umgesetzt. Im Rahmen des Projekts entwickelten die Kinder und Jugendlichen kreative Beiträge und Musik zu den Themen Zusammenleben, Vielfalt und Kulturen, Sport, Musik und mehr. So bekamen sie die Möglichkeit, mit der gesellschaftlichen Krise umzugehen und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Off Road Kids Stiftung – Streetwork-Station Hamburg: 6.000 €

Die Stiftung setzt sich für Straßenkinder, junge Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte junge Menschen ein. In Hamburg kommen monatlich 30-40 junge Menschen in die Streetwork-Station, um dort nach Unterstützung zu fragen. Dabei hilft die Off Road Kids Stiftung sowohl bei „Alltagshilfen“ wie z. B. Fahrkarten oder Ausweispapieren, aber auch bei Arztrechnungen oder benötigten Verhütungsmitteln. Durch die Spendensumme gelang es der Stiftung, die beschriebene Arbeit für bis zu drei Monate zu sichern und einigen jungen Menschen den Weg zurück in die Gesellschaft zu ermöglichen.

PFIFF gGmbH: 8.866,48 €

Die PFIFF gGmbH engagiert sich für Pflegekinder in Hamburg. Dazu gehört das Informieren über den Bedarf der Pflegefamilien, das Ausbilden von angehenden Pflegefamilien und die Vermittlung von Kindern in Pflegefamilien. Ein Schwerpunkt der Pfiff gGmbH ist die Konzeption von Projekten, die Pflegekinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Durch unsere Unterstützung in Höhe von 8.866,48 € konnte das Hip-Hop-Bootcamp in Zusammenarbeit mit der Musikschule Baumgartmusik realisiert werden. In diesem Workshop können die Kinder ihre Kreativität entfalten und ihren Gefühlen freien Lauf lassen.

Ülenkinder gGmbH: 6.800 €

Nach schweren Erkrankungen benötigen viele Kinder nach der Entlassung aus dem Krankenhaus weiterhin Behandlung und Pflege. Oftmals fehlen in Krankenhäusern jedoch die Ressourcen, um den Eltern spezifische Einweisungen in die Pflege ihres Kindes zu geben. Bei den Ülenkindern erhalten Familien die notwendige pflegerische Kompetenz durch Schulungen von Fachkräften der Kinderkrankenpflege. So können Familien gestärkt nach Hause gehen und den schwierigen Alltag besser bewältigen. Durch eine gute Schulung der Familien werden häufig weniger Pflegedienststunden benötigt, sodass die Selbstständigkeit der Eltern gefördert wird. Im Mittelpunkt der Ülenkinder steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die unter lebensbedrohlichen oder lebenslimitierenden Erkrankungen leiden. Dank unserer Spende in Höhe von 6.800 € konnte eine Rollstuhlschaukel angeschafft werden.

Wendepunkt e. V.: 5.500 €

Der Verein engagiert sich für Respekt und Gewaltfreiheit in Erziehung, Partnerschaft und Sexualität. Im Rahmen der Präventionsarbeit bietet der Wendepunkt eine Beratungsstelle für sexuell auffällige Minderjährige und junge Erwachsene an. Die ambulante Rückfallprophylaxe spielt dabei eine besonders große Rolle und fördert die gewaltfreie, sozial verträgliche Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Spende in Höhe von 5.500 € schaffte es der Verein, die technische Infrastruktur auszubauen, um auch weiterhin die Beratungen und Therapiesitzungen stattfinden zu lassen. So konnte der Kontakt zu dem Klienten*innen während der COVID-19-Pandemie aufrechterhalten werden.

Zweikampfverhalten e. V.: 17.000 €

Der Verein Zweikampfverhalten bietet Sportsozialarbeit für Wilhelmsburger Kids mit hundertprozentiger Konfliktterfahrung an. Unfares Verhalten wird durch Training mit interdisziplinären Coaches aus Sport, Pädagogik und Kultur in ein respektvolles Miteinander umgewandelt. Dabei übernehmen ehemalige Teilnehmende eine Vorbildfunktion und engagieren sich als sogenannte Peers. Mithilfe unserer Spende in Höhe von 17.000 € konnten sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Sportteams und Schulklassen wieder Workshops angeboten werden. In diesen „MixMyWorkshops“ werden die gegenseitige Unterstützung und die positive Konfliktbewältigung gefördert.



Training für Geflüchtete und interkulturelles Angebot

Seit 2015 engagieren wir uns nun schon gemeinsam mit dem HSV e. V., dem HSV-Fanhaus sowie United Football Movement e. V. (UFM) in unserem Projekt „Nachbarschaftshilfe für Geflüchtete“. Begonnen hat es mit einer Spendenaktion für Winterkleidung, einem wöchentlichen Fußballtraining und dem Einbau einer Industrieküche zur Förderung des interkulturellen Austauschs. Doch das Programm wurde in den letzten Jahren stetig erweitert. Neben dem internationalen Café im HSV-Fanhaus, in

dem regelmäßig bis zu 25 Personen zusammenkamen, um gemeinsam zu kochen, waren die sportlichen Angebote ein zentraler Bestandteil des Projekts.

Mit verschiedenen Trainings für Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen konnten wir viele Geflüchtete erreichen und sie durch den integrativen Aspekt des Sports unterstützen. Letztmalig fanden die Sportangebote im November 2019 statt.

Abschiedsspiel Rafael van der Vaart

Am 13. Oktober 2019 verließ ein ganz Großer die offizielle Fußballbühne. Bei seinem Abschiedsspiel im Volksparkstadion sagte Rafael van der Vaart in seinem Wohnzimmer Tschüss und ließ es sich nicht nehmen, zu seinem letzten Spiel auf dem heiligen Rasen alte Mitspieler und Weggefährten einzuladen. Die Liste war gespickt mit vielen Größen des Weltfußballs, die ihn während seinen Stationen beim HSV, bei Real Madrid oder in der Niederländischen Nationalmannschaft begleitet hatten: Nigel de Jong, Arjen Robben, Edwin van der Saar oder Ruud van Nistelrooy, um nur einige der bekanntesten Gesichter zu nennen.

Schon während seiner aktiven Zeit beim HSV war Rafael ein Gesicht des Hamburger Wegs und engagierte sich für die sozialen Projekte der einstigen CSR-Initiative. Und auch zum Abschluss seiner Karriere wollte er nochmals etwas Gutes für den Hamburger Nachwuchs tun. Deswegen wurden einige signierte und getragene Trikots der Stars des Abschiedsspiels versteigert und der Erlös wurde an den Hamburger Weg gespendet. 6.602,56 € kamen auf diese Weise zusammen, mit denen wir Hände für Kinder e. V. – Der neue Kupferhof unterstützten.



INKLUSION



Der Hamburger Weg

Inklusionskalender

Der Hamburger Weg Inklusionskalender bietet auf HSV.de eine exklusive Übersicht über vielfältige Sportangebote im Zeichen der Inklusion. In unserem Inklusionskalender haben wir eine übersichtliche Auflistung aller inklusiven Sportfeste und Veranstaltungen in Hamburg und Umgebung. Durch die Kooperation mit dem Hamburger Sportbund e.V. gelingt es uns,

über aktuelle Events zu informieren und für jeden Geschmack etwas anzubieten. Dabei ist es egal, ob man eine Veranstaltung zum aktiven Mitmachen oder ausschließlich zum Anfeuern und Zugucken sucht, hier ist für jeden etwas dabei. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden. Dennoch konnten einige

stattfinden und ihren Teil zum inklusiven Sportangebot in der Stadt beitragen.

Der Inklusionskalender ist offen für alle. Weitere inklusive Sportveranstaltungen nehmen wir gerne mit auf – die Informationen können an der-hamburger-weg@hsv.de gesendet werden.

Die HSV

Blue Pitbulls

Seit dem 1. September 2017 kommt unsere Inklusionsmannschaft regelmäßig zusammen, um einmal in der Woche gemeinsam Fußball zu spielen. Die HSV Blue Pitbulls trainieren jeden Dienstag von 11-12 Uhr auf den Sportplätzen der Paul-Hauenschild-Anlage. Die Mannschaft besteht aus Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule am Heidberg und des Förderzentrums am Hasenstieg in Norderstedt. Dabei stehen Kinder mit Han-

dicap gemeinsam mit den Kindern ohne Handicap auf dem Platz, um ihrem größten Hobby nachzugehen. Im Vordergrund stehen dabei die Bewegung und der Spaß am Fußball.

Wir unterstützen unsere Inklusionsmannschaft sowohl mit Trainingsmaterialien als auch bei Fahrten zu weit entfernten Turnieren. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste der Trainingsbetrieb leider ab März 2020 unterbrochen werden.



AM SPIELTAG



Die 1-Euro-Ticketspende

Mit einem Euro gleich doppelt Gutes tun! Bereits zum achten Mal konnten HSV-Fans bei der Bestellung eines HSV-Tickets oder dem Einkauf in den HSV-Fanshops oder dem Online-Shop mit einer Spende von einem Euro ein soziales Kinder- und Jugendprojekt unterstützen. Zu Beginn der Saison 2019/20 wurden alle HSV-Fans dazu aufgerufen, uns ihr persönliches Herzensprojekt vorzuschlagen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurden mit großer Sorgfalt drei Finalisten ausgewählt, aus denen mit einem Online-Voting das diesjährige Gewinnerprojekt der 1-Euro-Ticketspende gekürt wurde. Bei der abschließenden Abstimmung machten zahlreiche Fans mit und verhalfen HerzCaspar e. V. mit 81,08% der Stimmen zu einer überwältigenden Mehrheit. Somit stand fest, dass der gesamte Erlös der 1-Euro-Ticketspende zum Ende der Saison 2019/20 an das Buddy-Programm des Kinder-UKEs gehen würde. Doch damit noch nicht genug! Denn wir entschlossen uns, die gesammelten Spenden zum Ende der Saison zu verdoppeln. Dementsprechend groß war die Freude nach der Verkündung:

Ergebnis Online-Voting

HerzCaspar e. V.	81,08 %
Freunde blinder und sehbehinderter Kinder e. V.	13,21 %
LUKULULE e. V.	5,71 %

„Liebe HSV-Fans,

GEMEINSAM STATT EINSAM, das ist unser Motto – und Ihr habt mit Euren Stimmen für HerzCaspar gezeigt, dass wir gemeinsam mit Euch viel bewegen können. Von ganzem Herzen danken wir allen, die für uns gestimmt haben, für diesen immensen Support und wir freuen uns sehr, diese Saison von Euch unterstützt werden zu dürfen.

Euer gesamtes Team vom HerzCaspar e. V.“

Doch nicht nur über finanzielle Unterstützung durfte sich Herz-Caspar freuen. Über die gesamte Saison verteilt wurden mehrere Aktionen durchgeführt, bei denen die Arbeit des sozialen Projekts vorgestellt oder den betreuten Kindern mit dem Besuch eines HSV-Heimspiels oder der Teilnahme am Hamburger Weg Weihnachtstag eine Freude gemacht wurde.

So kam es nicht von ungefähr, dass dem sympathischen Gewinnerprojekt trotz der COVID-19-Pandemie und dem Umstand, dass die letzten Heimspiele im Mai 2020 ohne Zuschauer stattfanden, eine beachtliche Spende übergeben werden konnte. 20.832,16 € spendeten die HSV-Fans während der Saison. Durch unsere Verdopplung wuchs die Gesamtsumme auf 41.664,32 € an. Dementsprechend glücklich nahm Xenia von Schiller, 2. Vorsitzende von HerzCaspar e. V., den Spendenscheck von unserer Hamburger Weg Patin Rhea Harder-Vennewald vor dem Eingang des Kinder-UKEs entgegen und berichtete über die derzeitige Projekt-arbeit: Wir bedanken uns bei allen Spendern,



„Durch die derzeitige COVID-19-Pandemie und die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten wird wohl jeder nachvollziehen können, was es bedeutet, physisch oder sogar sozial isoliert zu sein. Ebenso geht es vielen jungen Menschen im Klinikalltag. Mit unseren Buddies setzen wir genau dort an. Auch wenn die Buddies die Patienten aktuell aus Schutzgründen nicht persönlich besuchen können, ermöglichen wir Online-Treffen. Egal, ob im Krankenhaus oder zu Hause: Bei Online-Aktionen wie Scharade, Wer wird Millionär?, dem Freundschaftsarmbänder knüpfen und vielem mehr, können die jungen Patienten den Krankenhausalltag mal ausblenden.“

die sich an der 1-Euro-Ticketspende 2019/20 beteiligt haben und somit einen Teil zum Projekt und zur erfolgreichen Arbeit von HerzCaspar e. V. beigetragen haben!



Hamburger Weg Patin Rhea Harder-Vennewald bei der Scheckübergabe

»Ich fand es sehr gut und habe mich wie ein Star gefühlt!«

Rosa Marie Michaelis, nachdem sie zum Saisonauftakt gegen Darmstadt 98 in das Volksparkstadion eingelaufen war.



Die Hamburger Weg Auflaufkinder

Wir bieten bei jedem Heimspiel zwei Hamburger Weg Auflaufkindern die Möglichkeit, gemeinsam mit Dino Hermann und den HSV-Profis vor 57.000 Zuschauern in das Volksparkstadion einzulaufen.

Um ein inklusives Miteinander zu fördern, dürfen zwei Kinder mit Handicap an der Seite unseres Maskottchens Dino Hermann die Rautenbande komplettieren. Durch dieses überwältigende Erlebnis konnten wir in der Saison 2019/20 die Augen von insgesamt 18 Kindern zum Strahlen bringen und gleichzeitig große Träume erfüllen.

Nach diesem Gänsehautmoment und der ganzen Aufregung waren die gesamten Familien dazu eingeladen, das Fußballspiel aus unserem Hamburger Weg Block 11C zu verfolgen.



Der Hamburger Weg Block

Im Volksparkstadion findet man uns im Block 11C. Der Hamburger Weg Block auf der Südtribüne ist unser Zuhause. Dort ist ein großes strahlendes Hamburger Weg Trikot über einigen der Sitze „ausgebreitet“, welche an Heimspieltagen Hamburgs Nachwuchs beheimaten. Bei jedem Heimspiel vergeben wir bis zu 100 Ehrenkarten an unterschiedliche Kinder- und Jugendgruppen. Egal, ob Behindertenwerkstätten, Geflüchtetengruppen, betreute Wohngemeinschaften, Kirchengruppen oder Fußballvereine: Wir wollen den Hamburger Nachwuchs unterstützen, der sich keinen Besuch im Stadion leisten kann. Durch den Hamburger Weg Block haben wir die Möglichkeit, unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen.

Die restlichen 900 Karten des Blocks 11C gehen in den freien Verkauf. 1/11 der Nettoerlöse geht als Spende der HSV Fußball AG an den Hamburger Weg.

Bis März 2020

972 Ehrenkarten in der
Saison 2019/20, davon:

257

Ehrenkarten für 13 Sportvereine

715 Ehrenkarten für soziale
Organisationen und
Einrichtungen, weitere Kinder- und
Jugendgruppen sowie die Kinder der
Rautenbande mit Handicap



Die Hamburger Weg

Lounge

Wenn man am Spieltag in die Hamburger Weg Lounge kommt, wird man von einem bunten und einzigartigen Graffiti des Künstlers Helge Schwarzer begrüßt. Mehr als 200 VIP-Gäste finden hier am Spieltag Platz, um den HSV und den Hamburger Weg zu unterstützen. Denn 1/11 der Nettoerlöse der gekauften VIP-Tickets gehen als Spende an die HSV-Stiftung. Die Hamburger Weg Lounge dient unter der Woche zudem für viele Schulklassen im Rahmen des „Hamburger Weg Klassenzimmers“ als außerschulischer Lernort, an dem spannende Module stattfinden.



SPORT



**René Adler
mit vollem
Einsatz
für den Ham-
burger Weg**

Der Hamburger Weg

Freekick

Langeweile in den Ferien? Nicht mit uns!

Bereits zum vierten Mal in Folge waren wir mit unserem kostenlosen Fußballferienprogramm in den sozialen Brennpunktgebieten Hamburgs unterwegs. Über sechs Wochen hatten die Kinder und Jugendlichen, die nicht verreist waren, die Möglichkeit, an den unterhaltsamen Fußballturnieren in sechs verschiedenen Stadtteilen teilzunehmen. In diesem Jahr sollte der Hamburger Weg Freekick in einem großen Finale in Harburg gipfeln.

In Zusammenarbeit mit der SAGA Unternehmensgruppe wurden im Vorfeld der Hamburger Sommerferien sechs Bolzplätze ausgewählt, die inmitten großer Wohnblocks liegen und einen besonderen Straßenfußballcharme versprühen. In Bahrenfeld, Lurup, Eidelstedt, Horn, Farmsen-Berne und Harburg erwartete die fußballbegeisterten Kinder und Jugendlichen jeweils dienstags ein mehrstündiges Kleinfeldturnier mit einem bunten Rahmenprogramm.

Langeweile kam also auch in den Spielpausen nicht auf, in denen sich die Kids an der Schussgeschwindigkeitsanlage probieren konnten oder sich mit gesundem Obst und Getränken verpflegten. Bei überwiegend heißen Temperaturen gab es allerdings auch die Möglichkeit, in der Lounge-Ecke zu ent-

spannen, um Kraft für die noch ausstehenden schweißtreibenden Partien zu tanken.

Bei lauten Bässen und guter Stimmung wurde den Zuschauern der Turniere zumeist hochklassiger Straßenfußball geboten, der die Anwesenden begeisterte. Doch wie auch in den vergangenen Jahren stand trotz allem sportlichem Ehrgeiz der Fairnessgedanke an erster Stelle. Dies machte sich unter anderem dadurch bemerkbar, dass die Spiele ohne die Leitung eines Schiedsrichters auskamen und die Nachwuchskicker selbstständig auf ein faires Verhalten auf dem Bolzplatz achten mussten. Übungsleiter Pawan hob den Stellenwert vom respektvollen Umgang auf dem Fußballfeld hervor: „Mit dieser Maßnahme möchten wir den Kids Verantwortung übertragen, sodass sie ihre Konflikte auf dem Platz eigen- und anständig lösen.“

Die Gewinner der verschiedenen Stadtteilturniere qualifizierten sich automatisch für das große Finalturnier in Harburg, das am letzten Dienstag der Hamburger Sommerferien stattfand. Knapp 150 Kinder und Jugendliche kamen in einem Hinterhof der Hangstraße zusammen, um das Finale des Freekicks auszuspielen und das Ende der schulfreien Zeit bei bestem Wetter gebührend zu feiern.



Rapper Fusko47 heizte den Jugendlichen ein

Neben den regulären Spielen des Turniers gab es einen besonderen Freestyle-Contest, bei dem die fußballerischen Fähigkeiten des Hamburger Nachwuchs gefragt waren, DJ Akhil heizte den zahlreichen Zuschauern mit lauter Musik ein, Rapper Fusko47 gab einen seiner neusten Songs zum Besten und für ausgiebige Verpflegung der Spieler und Zuschauer war gesorgt.

Auch prominenter Besuch ließ nicht lange auf sich warten, denn Ex-Nationalspieler René Adler und DJ Kai Schwarz ließen es sich nicht nehmen, sich im Rahmen des Hamburger Weg Freekicks als die neuen Hamburger Weg Paten vorzustellen. Bei einem All-Star-Match traten unsere neuen Paten unter anderem mit dem Stiftungsführer Sven Neuhaus gegen eine bunt gemischte Harburger Mannschaft an und zeigten ihre fußballerischen Qualitäten. Nach dem Showmatch erfüllten die neuen Hamburger Weg Paten jeden Foto- und Autogrammwunsch und tauschten sich mit den Kindern und Jugendlichen aus.

In hochklassigen und spannenden Partien suchten fortan die besten Bolzplatzmannschaften Hamburgs ihren Meister. Am frühen Abend stand es dann fest: Die „Black Stars“ aus Lurup setzten sich gegen die Mitbewerber durch und konnten das Finale für sich entscheiden. Neben Gewinnen wie Eintrittskarten für ein HSV-Heimspiel im Volksparkstadion oder Merchandise-Artikel, durften sich alle Teilnehmer des Freekicks über Give-aways der Hamburger Weg Partner freuen und gingen somit nicht mit leeren Händen nach Hause.

Ausgehend von der gelungenen Turnierreihe mit insgesamt knapp 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war allen Beteiligten klar, dass schon bald der nächste Freekick vor der Tür stehen würde.

Freekick in the dark

Während sich die Hamburger Schülerinnen und Schüler in den wohlverdienten Märzferien befanden, begeisterten wir die in Hamburg verbliebenen Kids mit unserem Freekick in the dark im Stadtteil Wandsbek.

In diesem Jahr ging es mit dem öffentlichen und kostenlosen Hallenfußballturnier in die Sporthalle Alter Teichweg. Knapp 200 sportbegeisterte Jugendliche zog es zum Start des Wochenendes aus allen Ecken Hamburgs nach Wandsbek.

Ganze 20 Teams meldeten sich an und spielten in zum Teil hochklassigen Partien um den Turniersieg. Teams wie „Die Freekickerz“ oder „Die Gringo Locos“ zeigten große Ambitionen und duellierten sich in einem fairen sportlichen Wettkampf.

In den Spielpausen konnten sich die Teams kostenfrei mit bereitgestelltem Wasser, frischem Obst, Müslirie-

geln oder belegten Brötchen stärken. Außerdem konnten die pausierenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre technischen Fähigkeiten auf einem Fußballtennisfeld unter Beweis stellen, während DJ Akhil die Veranstaltung mit coolen Beats begleitete.

Neben spannenden Spielen, Traumtoren und außergewöhnlichen Tricks zeigten die Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr eine große Begeisterungsfähigkeit für den Fußball in der Hamburger Ferienzeit. Übungsleiter Hamed resümierte: „Es ist wichtig, dass wir den Kindern und Jugendlichen, die ihre schulfreie Zeit in Hamburg verbringen, die Möglichkeit bieten, sich sportlich zu verausgaben und Spaß mit anderen Kids zu haben.“



Volksparkfest



Riesenspaß beim
Bubble Soccer mit dem
Hamburger Weg

Am 20. Juli 2019 war es wieder so weit: Saisoneroöffnung beim HSV. Zum traditionellen Volksparkfest öffnete das Volksparkstadion für ein buntes Familienfest seine Tore. Viele Mitmachstationen für Groß und Klein warteten auf die zahlreich erschienenen HSV-Fans, selbstverständlich durfte auch der Hamburger Weg nicht fehlen. Auf dem Kunstrasenplatz vor der Alexander-Otto-Akademie wurde den vielen Kindern und Jugendlichen ein besonderer Spaß geboten. Beim Bubble Soccer konnten sie sich so richtig austoben und mit ihren Freunden messen. Die großen, mit Luft aufgepumpten, Plastikbälle, in die die Kinder schlüpfen, flogen wie wild durch die Luft. Bei strahlendem Sonnenschein kam der eine oder andere ganz schön ins Schwitzen, aber das tat der Freude keinen Abbruch.

ALLGEMEINES

Die Hamburger Weg

Kampagne 2019/20



„Mit unserer Kampagne für die Saison 2019/20 wollten wir herausheben, mit welcher Vielzahl von Projekten wir den Nachwuchs in unserer Stadt unterstützen. Jedes unserer Projekte ist auf seine Weise einzigartig und die emotionalen Kampagnenmotive unterstreichen die Besonderheiten der individuellen Förderschwerpunkte. Die Motive stellen dar, was wir mit unseren vielfältigen Projekten bezwecken wollen: Wir sind die engagierte HSV-Stiftung für Hamburg und helfen dem Nachwuchs, seine Träume zu verwirklichen“, erklärte Sven Neuhaus, Leiter der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, zum Start der neuen Kampagne.

Zusätzlich wurde im Rahmen der Kampagne ein neuer Kurzfilm produziert, bei dem wir prominente Unterstützung unserer Hamburger Weg Patin Janin Ullmann hatten.

Wir sind die HSV-Stiftung für Hamburgs Nachwuchs, wir fördern Kinder und Jugendliche und wir geben Schwächeren eine Chance. Wir wollen Kinder und Jugendliche begeistern, motivieren und ihnen die richtigen Werte vermitteln.

Starke Worte und ambitionierte Ziele, die wir mit unserer Hamburger Weg Kampagne der Saison 2019/20 nach außen und in den Vordergrund stellen wollten. Um die Verbindung zwischen Hamburg und dem HSV sowie unsere Projektvielfalt in die Stadt zu tragen, haben wir Kinder und Jugendliche aus der Metropolregion, denen wir mit Ak-

tionen in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport helfen, zu den Helden der bunten Motive gemacht, die während der gesamten Saison unsere Stiftungsprojekte bildlich begleitet haben.



Die Umsetzung der kreativen Motive erfolgte durch den Fotografen Jan von Holleben, der den Ideen der in Hamburg ansässigen Kreativagentur Labamba Leben einhauchte. Dafür wurden 20 begeisterte Kinder aus dem Raum Hamburg ausgewählt, die am 24. August in den Katakomben des Volksparkstadions fotografiert wurden.



**Hamburger Weg Patin
Janin Ullmann im Tonstudio**

Stiftungserträge und Aufwendungen 2019/20

Erträge:	180.435,04 €
Projektaufwendungen:	
1. Bildung	47.274,63 €
a. Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer	43.402,97 €
b. Jugend forscht	3.871,66 €
2. Soziales	96.588,02 €
a. Der Hamburger Weg Weihnachtstag	16.826,35 €
b. Die 1-Euro-Ticketspende	20.936,98 €
c. Trainings für Geflüchtete	2.880,00 €
d. Inklusionsmannschaft und Inklusionskalender	1.019,32 €
e. Hamburg helfen	48.322,81 €
f. Spende Hände für Kinder e. V.	6.602,56 €
3. Sport	14.436,26 €
a. Der Hamburger Weg Freekick	9.991,02 €
b. Volksparkfest	4.445,24 €
Aufwendungen für Stiftungsverwaltung:	6.388,16 €
Stiftungsaufwendungen gesamt:	164.687,07 €

Kuratorium:

Andy Grote (Vorsitzender/Sprecher)
Senator für Inneres und Sport

Ties Rabe (Stellvertretender Vorsitzender/Sprecher)
Senator für Schule und Berufsbildung

Dr. Jürgen Mantell
Präsident des Hamburger Sportbundes e. V.

Wir bedanken uns bei Carsten Neitzel, der aus dem Kuratorium im Sommer 2020 ausgeschieden ist.

Andreas Höttler
Geschäftsführer der MATTHÄI
Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Thorsten Raquet
Mitglied der Geschäftsführung
q.beyond AG

Vorstand:

Frank Wettstein
Vorsitzender des Vorstandes

Jonas Boldt
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Sven Neuhaus
Mitglied des Stiftungsvorstandes

Wir danken Bernd Hoffmann für sein Engagement als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. Er hat sein Amt im März 2020 niedergelegt.

Die Hamburger Weg Paten

Mit gutem Beispiel vorangehen wollen auch unsere prominenten Paten. Seit vielen Jahren unterstützen sie unsere Stiftungsarbeit und geben unserem sozialen Engagement ein Gesicht. Neben den Schauspielern Rhea Harder-Vennewald, Stephan Luca und Kostja Ullmann, der Moderatorin Janin Ullmann und dem Aufsichtsratsvorsitzenden der HSV Fußball AG sowie Präsidenten des HSV e.V. Marcell Jansen konnten wir im Sommer 2019 zwei neue Paten an unserer Seite begrüßen. Ex-HSV-Torhüter René Adler und DJ Kai Schwarz wurden im Rahmen des Hamburger Weg Freekicks in Harburg als neue Gesichter der HSV-Stiftung vorgestellt. Wir haben mit **RENÉ ADLER** über seine Zeit nach der Fußballkarriere und die Bedeutung von sozialem Engagement gesprochen.

Hallo René, im Sommer 2019 hast du deine aktive Profi-Karriere nach 16 Jahren beendet. Wie schwer ist dir dieser Schritt damals gefallen?

16 Jahre sind eine so lange Periode, die für mich ja nicht nur die Zeit als Profi bedeutet, sondern welche schon weit eher begann, als ich 10 oder 12 Jahre alt war, als ich mich selbst schon darauf eingestellt habe, der Karriere beziehungsweise meinem Traum alles unterzuordnen. Insofern ist es immer schwer, wenn so ein großer Teil deines Lebens mal zu Ende geht. Aber speziell in diesem Fall war es so, dass ich mich sukzessive darauf einstellen konnte. Das heißt, ich war in meinem letzten Vertragsjahr verletzt, hatte schon vorher irgendwie mit Problemen gesundheitlicher Natur zu kämpfen, habe mich dann aber auch immer zurückgekämpft. Allerdings kostet so etwas natürlich auch immer viel Kraft und Körner. Zudem steckt man so was im Alter auch nicht mehr so gut weg, wie es in jüngeren Jahren vielleicht der Fall war. Speziell im letzten Jahr, also in der Saison 2018/19, als ich dann komplett mit einem Knorpelschaden im Knie ausgefallen bin und in der Reha war, konnte ich mich gedanklich und mental auf den Abschied einstellen, da schon relativ früh von den Ärzten kommuniziert worden war, dass es schwer werden würde. Mit Mainz 05 hatte ich auch einen Club an der Seite, der mir sehr viele Freiheiten gelassen hat. Sie wussten, dass ich auch als verletzter Spieler meinen Teil dazu beitrage und als Vorbild vorangehe. Da konnte ich schon ein bisschen nach links und rechts schauen und schon mal als Experte ein paar Jobs annehmen und einfach gucken, was mir Spaß macht und was mir liegt, um dafür ein Gefühl zu bekommen. Ausschlaggebend war einfach zusammengefasst, dass ich schon in den letzten Jahren gemerkt habe, dass ich auch nicht mehr so brenne wie in den Jahren davor, dass es mich in den letzten Jahren immer viel Kraft gekostet hat, wieder zurückzukommen, und dass ich einfach andere Interessen in anderen Bereichen habe, die mir teilweise mehr Spaß gemacht haben. Und das waren alles Indikatoren dafür, dass ich auch mit einem guten Gefühl sagen konnte

„Jetzt ist Schluss!“, weil ich für mich zum Beispiel auch so klare Sachen gesagt habe, wie: „Ich werde nicht noch mal in die zweite Liga gehen, dann mache ich lieber ganz was anderes und orientiere mich neu.“. Ich habe einen großen Drive gespürt, in dem Leben nach dem Fußball anzukommen, und habe gleichzeitig auf neue Projekte gebrannt. Ein Auslandsabenteuer hätte ich noch mal angenommen, aber das war wie gesagt mit dem Knie nicht mehr möglich. Dementsprechend war dann nach 16 Profi-Jahren Schluss. Aber noch mal zusammengefasst: Es war natürlich nicht einfach, aber für mich war es ein smoother Übergang und ich habe gemerkt, dass ich mehr Energie für neue Projekte habe.

Wenn du noch mal auf deine aktive Laufbahn zurückblickst: Welche Dinge vermisst du am stärksten?

Das sind die einfachen Sachen, wie früh zum Training zu gehen, mit den Jungs dort zu frühstücken, in der Kabine Spaß zu machen, sich vorzubereiten, im Krafraum zu sein und jeden Tag auf ein Ziel, welches du schon am Wochenende hast und wo du direktes Feedback bekommst, ob Sieg oder Niederlage, hinzuarbeiten. Diese Kleinigkeiten meine ich, auch ein frischgemähter Rasen und dann völlig ausgepumpt ein gutes Training gemacht zu haben und erfüllt nach Hause zu gehen. Das sind so die Kleinigkeiten, die ich vermisse. Ich vermisse es also weniger, von 50.000 oder 80.000 Menschen gefeiert zu werden. Das war natürlich auch immer toll im Volkspark, aber es ist eher dieses Teamgefühl: dieses gemeinsam für eine Sache zu arbeiten und dann direktes Feedback zu bekommen. Das fehlt mir und mir fehlt in der Tat auch – man mag es kaum glauben – diese Anspannung vor dem Spiel. Schon einen Tag vorher ins Hotel zu gehen, Videoanalysen zu sehen, diesen Kitzel am Spieltag zu spüren und diese Routine zu haben: spazieren gehen, gemeinsam essen, mit dem Bus zum Stadion fahren, dieser Fokus und auch die Anspannung, die sich dann im besten Fall in einem gewonnenen Spiel entlädt, um dann völlig zufrieden nach Hause zu fahren. Dieses Gefühl vermisse ich schon.

Was hat sich seitdem sowohl privat als auch beruflich bei dir getan?

Sehr viel. Privat ist das Größte sicherlich die Geburt unseres ersten gemeinsamen Kindes vor fast genau einem halben Jahr am 9. Mai. Das war so das wohl größte Erlebnis überhaupt und hat natürlich auch fast alles auf den Kopf gestellt. Das weiß wohl jeder, der auch selbst Elternteil ist. Aber das ist natürlich auch total schön. Beruflich ist es so, dass ich bewusst den Weg aus der Fremdbestimmtheit im Fußball gewählt habe. Ich hätte auch die eine oder andere Möglichkeit gehabt, im Fußball zu bleiben, aber ich habe bewusst gesagt, dass ich da rausmöchte. Ich möchte selbstbestimmt sein und aus meinen eigenen Firmen heraus agieren, möchte mich zusätzlich weiterbilden und noch mal ein zweites Studium machen, welches ich bei der UEFA absolviere, und ich möchte mir meinen Kalender beziehungsweise meine Wochen selbst einteilen. Das hat ganz klar gegen ein Angestelltenverhältnis im Fußball gesprochen. Insofern ist es beruflich so, dass ich sehr viel gereist bin. Das ist natürlich coronabedingt in viele Videokonferenzen im Büro verlagert worden, aber es gibt viele unternehmerische Tätigkeiten, in denen ich tätig bin, sowohl als Investor als auch als Unternehmer auf der operativen Ebene, wo ich selbst mit im Lead bin, was mir aktuell total viel Spaß macht.

Neben deinen unternehmerischen Tätigkeiten bist du auch als Fußballexperte im TV zu sehen. Ganz ohne den alltäglichen Fußball und seinen Wettbewerb geht es dann doch nicht, oder?

So ganz ohne Fußball geht es nicht. Ich hatte schon gesagt, dass Fußball mein ganzes Leben geprägt und bestimmt hat und immer ein großer Teil meines Lebens bleiben wird. Jetzt natürlich deutlich selbstbestimmter als zuvor. Deswegen war für mich ein Teil des großen Ganzen, dem Fußball aus einer anderen Perspektive, aus einer Perspektive des Experten erhalten zu bleiben und da meine Expertise einzubringen. Zum einen, um natürlich auch gewisse Schnittmengen abzubilden, weiter im Kreis Fußball zu sein, aber auch, um ein gewisses Grundeinkom-

men zu generieren. Das ist auch ein großer Unterschied, dass zum Ende des Monats nicht immer der Gehaltsscheck kommt, egal wie der dann aussieht. Wenn du nicht mehr angestellt bist, jeder Selbstständige kennt das, dann bist du für dein Einkommen selbst verantwortlich und je mehr du arbeitest, desto besser sieht das im besten Fall aus. Das ist auch ein Unterschied zum Fußballprofi. Aber ganz ohne Fußball geht's nicht und soll es auch gar nicht gehen. Ich konsumiere nicht mehr so viel Fußball, aber nach wie vor immer noch genug.

Wie sehr verfolgst du in diesem Zusammenhang noch den HSV?

Natürlich ist der HSV omnipräsent, wenn du in Hamburg wohnst, was wir ja tun. Das war auch immer das Schöne, was ich so geschätzt habe, dass der Verein in der Stadt so verwurzelt ist und so eine große Rolle spielt, egal ob in Liga eins oder Liga zwei. Aber natürlich setzt man die Prioritäten anders. Mein Terminkalender richtet sich nicht mehr nach dem Fußball, weder für den HSV noch für die Nationalmannschaft. Man verfolgt es, man informiert sich, aber man ist nicht mehr tagtäglich mit dem HSV beschäftigt. Aber natürlich bin ich Fan und ich bin mehr als ein Sympathisant des Vereins. Der Verein hat mir viel gegeben, ich habe immer noch viele Bekannte und Freunde da. Auch wenn es natürlich eine relativ hohe Fluktuation gibt im Verein, man schaut da immer ganz besonders hin.

Schon als aktiver Spieler hast du dich neben dem Fußballplatz für soziale Projekte eingesetzt und warst ein Gesicht des Hamburger Wegs. Wieso war dir soziales Engagement schon immer so wichtig?

Das ist richtig, auch als Spieler habe ich mich immer schon sozial engagiert, da es mir wichtig war, ein Stück von dieser privilegierten Stellung, die wir als Fußballprofis genießen dürfen, zurückzugeben. Immer in dem Wissen, dass es nicht allen Menschen so gut geht wie uns. Ich habe es nie als Selbstverständlichkeit gesehen und hatte da auch die nötige Demut. Deswegen kam es mir auch sehr entgegen, welche tollen Projekte beim Hamburger Weg stattfinden und wie viele tolle Projekte vom Hamburger Weg begleitet werden. Ich habe mich proaktiv gegen eine eigene Stiftung entschieden und eher dafür, viele unterschiedliche Projekte, in denen ich mich sehr stark sehe und mit denen ich mich sehr stark identifizieren kann, zu unterstützen. Da spielt der Hamburger Weg natürlich eine große Rolle.

Ich glaube, es ist ganz wichtig, diese Regionalität und den Bezugspunkt zu der Stadt Hamburg, in der ich mit meiner Familie lebe, zu haben. Das war mir auch wichtig, als ich die zwei Jahre in Mainz war. Dementsprechend war der Kontakt zum Hamburger Weg auch immer da und es war mir relativ schnell klar, als die Anfrage kam, dass ich wieder aktiv Teil des Hamburger Wegs sein will und sein darf. Darüber hinaus bin ich genauso engagiert in Leipzig für die Elternhilfe krebskranker Kinder und mittlerweile bin ich auch im Kuratorium der Robert-Enke-Stiftung, die ehrlicherweise – seit ich neu dabei bin – coronabedingt etwas zu kurz kommt. Ich engagiere mich für Project Wings, das ist die am schnellsten wachsende Nachhaltigkeitsorganisation Deutschlands, die das größte Plastikdorf der Welt auf Sumatra baut, und ich bin natürlich Pate des Hamburger Wegs. Das ist für mich vor allem regional sehr wichtig. Das war als Spieler schon so und das ist natürlich noch mal verstärkt worden: zwar nicht mit mehr Zeit, aber mit der anderen Verantwortung als Vater jetzt. Da habe ich jetzt eine andere Priorisierung meiner Projekte.

Nachdem du 2019 deine aktive Karriere beim 1. FSV Mainz 05 beendet hast, hat es dich anschließend wieder nach Hamburg gezogen. Trotz der räumlichen Distanz ist der Kontakt zum Hamburger Weg nie abgerissen und wir haben uns sehr gefreut, dich im Sommer 2019 als Paten vorstellen zu können. Was hat dich dazu bewogen, auch nach deiner Zeit beim HSV weiterhin ein Gesicht der HSV-Stiftung zu bleiben?

Das habe ich ja quasi gerade schon beantwortet. Der Kontakt ist nie abgerissen, auch in der Zeit, als ich in Mainz gespielt habe. Ich hatte den HSV und damit auch den Hamburger Weg damals sehr stark verinnerlicht und ich habe auch sehr stark damit gelebt. Auch die Projekte habe ich sehr stark gelebt, sei es zum Beispiel damals die Flüchtlingsthematik, als sich der Hamburger Weg dort sehr stark engagiert hat. Da war mir mein Engagement ein sehr großes Bedürfnis und so geht das natürlich weiter. Dementsprechend war es für mich eine Selbstverständlichkeit, als wir zurück nach Hamburg kamen und die Anfrage kam, ob ich nicht wieder Pate sein möchte, sofort sehr gern zuzusa-

gen. Ich habe den Hamburger Weg in seiner Funktion sehr schätzen gelernt und bin auch stolz, ein Teil davon zu sein.

Welche Ziele möchtest du in deiner Zusammenarbeit mit dem Hamburger Weg verfolgen?

Es geht darum, die Institution, die ja schon sehr stark in Hamburg verwurzelt ist, noch präsenter zu machen und noch mehr Aufmerksamkeit für die tollen und vielseitigen Projekte zu bekommen, und gleichzeitig auch darum, zu zeigen, wie wichtig es ist, tätig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder und Jugendlichen aus Hamburg sollen weiterhin unterstützt werden, so gut es geht, sei es durch das Hamburger Weg Klassenzimmer oder durch den Hamburger Weg Weihnachtstag. Ich denke, dass der Hamburger Weg für den HSV und in der Stadt Hamburg eine große soziale Verantwortung übernommen hat und dieser wollen wir natürlich auch in der Zukunft weiterhin gerecht werden. Dabei möchte ich dem Hamburger Weg zur Seite stehen.



Die HSV-Stiftung

» Der Hamburger Weg «

wurde 2019/20 unterstützt von:



FLOATING HOMES



Spendenkonto

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ | Bank HypoVereinsbank | IBAN DE58 2003 0000 0016 3656 94 | BIC/SWIFT-Code HYVEDEMM300



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages

Herausgeber:

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Vertretungsberechtigte:

Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam

Stiftungsvorstand:

Frank Wettstein (Vorsitzender),
Jonas Boldt, Sven Neuhaus

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“,
Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Stiftungsregister: Hamburger
Stiftungsdatenbank

Steuernummer: 17/407/03931

Verantwortlicher Redakteur:

Henning Bindzus | Sven Neuhaus
HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7,
22525 Hamburg

Weitere Redakteure:

Felix Lösche, Marieke Patyna,
Torben Rathlau, Farina Seidel

Kontaktdaten:

Telefon: +49 40 4155-2929

E-Mail: der-hamburger-weg@hsv.de

Website: www.der-hamburger-weg.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Philip Schmidtgen (Senior Director
Team HSV)
SPORTFIVE (Lagardère Sports Germany
GmbH), Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Design:

DNGL Media,
Grimm 8, 20457 Hamburg
www.dngl-media.de

Druck:

Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg
GmbH, Christoph-Probst-Weg 26,
20251 Hamburg

Bilder:

Alraune gGmbH, ASB Löwenhaus, Hamed
Begade, Felix Lösche, HerzCaspar e. V.,
Leben mit Behinderung Hamburg gGmbH,
Nicola Menke, Torben Rathlau, Farina Sei-
del, Senatspressestelle, SOS-Kinderdorf
Hamburg, Stiftung Mittagskinder, Witters
GmbH Sportfotografie, Oliver Reetz

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in dieser Dokumentation auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z. B. „Schüler“ und „Lehrer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.



**Der
Hamburger
Weg**

Die HSV-Stiftung für
Hamburgs Nachwuchs.

